

109-7/53

str. 1-88.

92 listů

listů č. 58-1, 64-1; 64-2 navíc

PRÍLOHA č. 1 an 15

21.9.2009 buil

ST S

III - B - 31/40

B

Prag, den 25. November 1940.

1. V e r m e r k .  
-----

Der Herr Staatssekretär hatte in seiner Eigenschaft als Höherer W- und Polizeiführer angeordnet, dass ein gleiches Schreiben, wie es der Oberlandrat in Prag erhalten habe, auch dem Befehlshaber der Ordnungspolizei zuzustellen sei. Ich habe die Angelegenheit mit dem Befehlshaber der Ordnungspolizei mündlich erörtert. Der Befehlshaber der Ordnungspolizei hat bei dieser Gelegenheit erklärt, dass sich die Ausfertigung eines Schreibens an ihn erübrige, da er die Wünsche des Herrn Staatssekretärs zur Kenntnis genommen habe. Damit kann die Angelegenheit als erledigt angesehen werden.

2. G.R. mit 5 Anlagen

Herrn H a f e r k a m p

zur Kenntnis übersandt.

*Hg. H. 19/11*

3. Alsdann z.d.A.

81130

*St. G. VII 2 31 / 40*

Dr. von Burgsdorff  
Unterstaatssekretär

Prag, den 11. November 1940.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Herrn

Oberlandrat von W a t t e r

Sehr geehrter Herr von Watter !

Der Höhere SS- und Polizeiführer beim Reichs-  
protektor in Böhmen und Mähren, Herr Staatssekretär K.H.Frank,  
hat mit mir Ihren Bericht vom 31. Oktober l.J., Nr. I 40.8,  
besprochen.

Auf Grund dieses Gespräches möchte ich Sie  
darauf aufmerksam machen, dass der Höhere SS- und Polizeiführer  
sich die Regelung aller Polizeisachen in Prag an den Tagen vor-  
behalten hat, die politisch und polizeilich von besonderer  
Wichtigkeit sind. Eine Festlegung auf bestimmte Tage kann  
nicht erfolgen, da die politische Situation sich jederzeit  
ändern kann.

Ich ersuche Sie deshalb, unbeschadet Ihrer  
sonstigen Zuständigkeit, sich bei Massnahmen in Polizeisachen,  
die Sie zur Verhinderung von Demonstrationen <sup>Aufführ</sup> herausgeben  
wollen, jederzeit mit dem Höheren SS- und Polizeiführer  
in Verbindung zu setzen und festzustellen, ob er die nötigen

La

Dr. von Parsberg  
Untersuchungsamt

17.11.1948

Anordnungen selbst zu treffen gedenkt oder ob er sie Ihnen  
überlässt. Auf diese Weise wird am Besten vermieden werden,  
dass von zwei Seiten Massnahmen getroffen werden.

Heil Hitler!

*Handwritten mark*

A. B.

Operativ

Sehr geehrter Herr von Parsberg

Der Herr von Parsberg hat mir Ihren Bericht vom 11. Oktober 1948  
besprochen.

Ich ersuche Sie deshalb, unbeschadet Ihrer  
sonstigen Zuständigkeit, sich bei Massnahmen in Polizeisachen,  
die die zur Verhinderung von Demonstrationen  
wollen, jederzeit mit dem Herrn von Parsberg  
in Verbindung zu setzen und festzustellen, ob es die  
Angelegenheit ist.



68417



St. S. III 42

Prag, den 9. November 1940.

Unter Rückerbittung mit 2 Anlagen

dem Herrn Unterstaatssekretär

*Zusätze an fr. H. Gies*  
*aus dem Briefwechsel*  
*aus dem*  
*fr. Gies*  
*aus dem*  
*aus dem*

*13111*

*Briefwechsel an fr. v. Welter*

*6*

vorgelegt.

Der Herr Staatssekretär hat in seiner Eigenschaft als Höherer  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer auf Grund gewisser Vorkommnisse, die mit den vorbereitenden polizeilichen Maßnahmen für den 27. und 28. v. Mts. im Zusammenhang standen, die Absicht, für den Bereich der Stadt Prag die Ziffer 2 des Abschnittes III der Dienstanweisung für die Deutsche Ordnungspolizei im Protektorat Böhmen und Mähren dahin zu ändern, dass die in der Ziffer 2 a.a.O. vorgesehene Regelung nur Platz greift, wenn der Höhere  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer für den Einzelfall keine abweichende Sonderregelung trifft. Um Doppelentscheidungen zu vermeiden, sollen sowohl der Befehlshaber der Ordnungspolizei als auch der Oberlandrat gehalten sein, rechtzeitig vor Ereignissen, die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit notwendig machen, bei dem Höheren  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer anzufragen, ob sie mit einer Sonderanweisung zu rechnen haben. Mit Rücksicht auf die grundsätzliche Bedeutung der Angelegenheit erlaube ich mir, sie Ihnen zur Kenntnis zu bringen. Sollte Ihrerseits der Wunsch bestehen, die Angelegenheit mit dem Herrn Staatssekretär zu besprechen, bitte ich um einen telefonischen Bescheid. Im anderen Falle wäre ich für die Rückgabe dieses Schriftsatzes und der Anlagen zu Dank verbunden, damit wegen der Durchführung der Sonderregelung das Erforderliche veranlasst werden kann.

Oberregierungsrat.

**Der Reichsführer-SS**

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8

4  
6. 11. 1940

Tgb.Nr. *I 2548790 AdS*

Bezug: Dort.v.29.10.1940 St.S.576/40

Lieber Parteigenosse F r a n k !

Ich habe Ihren Brief vom 29.10.1940 erhalten und bin mit Ihren Maßnahmen, die Sie für den 27. und 28. Oktober ergriffen haben, sehr einverstanden.

Heil Hitler !

Ihr

*H. Himmler*

*Original!*  
*100/100.40.*

*0878*

St. G. 11 L 31 qm

# Der Oberlandrat

Prag I, den 31. Oktober 1940.

Masarykoffai 4

Staatssekretärs  
 in Böhmen und Mähren.  
 Eing.: 2 NOV. 1940  
 Tgb. Nr.: .....

Nr. I. 40.8

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An

den Höheren SS- und Polizeiführer  
 beim Herrn Reichsprotector in Böhmen u. Mähren  
 Herrn Staatssekretär K.H.F r a n k

in P r a g .

Betr.: Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung  
 in den Tagen vom 27. bis 29. Oktober 1940.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 24.10.1940 -Nr. St.S. 568/40-.

Auf den Erlass vom 24.10.1940 melde ich  
 gehorsamst:

Meine polizeilichen Vorkehrungen für die Tage um den 28.  
 Oktober 1940 wurden auf Grund der an alle Oberlandräte mit  
 Schnellbrief vom 9. Oktober 1940 Nr. I l a - 2060- gegebenen  
 Weisungen getroffen. In der Dienstanweisung für die Deut-  
 sche Ordnungspolizei im Protektorat Böhmen und Mähren vom  
 13. September 1939 heisst es unter Ziffer III - 2: "Die  
 Oberlandräte sind in ihrem Bezirke die einzigen politischen  
 Vertreter des Reiches. Sie tragen die Verantwortung für  
 die Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit in ihrem Be-  
 zirk. Die Oberlandräte sind berechtigt, den Einsatz der  
 Polizeitruppe im Rahmen der unter II l a der Dienstanwei-  
 sung genannten Aufgaben, also insbesondere zur Bekämpfung  
 von Unruhen anzufordern. Die Bataillonskommandeure sind  
 verpflichtet, diesen Anforderungen nachzukommen."

Obwohl ich hiernach befugt gewesen wäre,  
 mit dem Bataillonskommandeur unmittelbar zu verhandeln,  
 habe ich mich vorher mit dem Befehlshaber der Ordnungspo-  
 lizei, General von Kamptz, als meinem nächsten Dienstvorge-  
setzten in Polizeisachen, persönlich in Verbindung gesetzt,  
 der meine Massnahmen gut geheissen hat.

Mit dem Leiter der Staatspolizei hatte ich

*[Handwritten pink scribbles and markings on the left margin]*

St. G. Vl 2 31 0

*[Handwritten notes at the bottom of the page]*



6

# Sicherheitsdienst Rf44

## SD-Leitabschnitt Prag

---

Nummer: 255/401

Prag, den 31. Okt. 1940  
Kont.

### Tagesbericht

(Streng vertraulich, nur zum persönlichen Dienstgebrauch  
des Empfängers)

#### I. Allgemeine Lage und Stimmung.

Unverändert.

#### II. Einzelvorgänge.

Aus Klattau wird gemeldet, dass die Verlegung des Feiertages Allerheiligen auf den nächsten Sonntag von der tschechischen Bevölkerung als "Provokation" bezeichnet wird. Man wolle das tschechische Volk dadurch zu unüberlegten Handlungen hinreissen.

In Olmütz wurde gerüchteweise verbreitet, dass der Feiertag Allerheiligen im Sudetengau und in der Ostmark nicht wie im Protektorat auf Sonntag verlegt worden sei, was Äusserungen des Unwillens hervorrief. Die Landbevölkerung des OLB Olmütz äussert die Absicht, den 1.11. nach wie vor als Feiertag zu begehen.

In einer Stadtratsitzung in Schüttenhofen (OLB Klattau) erklärte der als deutschfeindlich bekannte und mit einer Jüdin verheiratete Bürgermeister Seitz, dass er bereit sei, auf Drängen der deutschen Behörden abzutreten, jedoch keine falls auf Aufforderung von Seiten der tschechischen Behörden, von denen er wisse, dass auch sie ihn satt haben.

Im Hotel "Pod straví" in Schüttenhofen wurde am 27.10. eine geheime Faschistenversammlung, die als Gründungsversammlung einer neuen faschistischen Ortsgruppe gedacht war, von den tschechischen Behörden ausgehoben. Sieben Beteiligte wurden in Haft genommen.

In Brünn sind die tschechischen Staatsangestellten und Beamten in letzter Zeit eifrig bemüht, sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Sämtliche angesetzten Kurse sind überlaufen.

In Mähr.Ostrau geschah durch Fahrlässigkeit des tschechischen Personals der Strassenbahn vor einigen Tagen ein Unfall, der eine deutsche Frau betraf. Die Strassenbahn fuhr einfach weiter, ohne dass sich das Personal um die Verletzte kümmerte. Eine tschechische Ärztin lehnte die Behandlung ab, da sie solche Sachen nicht mache und man mit dem Gericht zu tun bekäme. Die Angelegenheit wurde der deutschen Kriminalpolizei übergeben.

Der Leiter der Filiale der "Ersten Böhmisches wechselseitigen Versicherungsanstalt" in Pibrans (OLB Tabor), namens Josef Zdárek, wurde nach Birkenberg in eine erheblich schlechtere Stellung versetzt. Der Grund dürfte darin liegen, dass Ž. Kreisleiter der Vljaka ist.

Unter den deutschen Arbeitern der Skoda-Werke in Adamsthal (OLB Brünn) macht sich in der letzten Zeit das Bestreben bemerkbar, bei Fliegerhorsten oder Heeresbauabteilungen unterzukommen, da dort wesentlich höhere Löhne bezahlt würden. Auch in der Beamenschaft wird über die schlechte Bezahlung Klage geführt, Der Arbeitsgang leide unter dieser Unzufriedenheit sehr.

In Brünn werden in letzter Zeit Klagen über ungerechte Zuteilung von Lebensmittelzusatzkarten für werdende Mütter durch das Gesundheitsamt laut. Regierungskommissar wird unterrichtet.

In Mähr.Ostrau wird über völlig unzureichende Versorgung mit Kartoffeln, Gemüse und Obst geklagt. Der Markt habe völlig seine Bedeutung für die Lebensmittelversorgung der Stadt verloren.

Einem Deutschen aus Brunn wurde, als er sich in einem Kaufhaus in Prag II, Jungmannstrasse, Toilettenartikel kaufte, tschechisch der Preis von 9 K genannt. Als er darauf antwortete, dass er nichts verstanden habe, nannte ihm die Verkäuferin in deutscher Sprache den Preis von 18 K. Die Angelegenheit wird untersucht.

Im OLB Pilsen löst das Gerücht, dass in Böhmen Kühe und anderes Schlachtvieh in Massen requiriert werde, um nach Italien verfrachtet zu werden, scharfe Kritik der Bevölkerung aus.

Verschiedentlich treten infolge des Schneefalls der letzten Tage verstärkte Besorgnisse der Bevölkerung wegen der Kohlenversorgung auf (z.B. OLB Brunn).

In der inneren Stadt von Prag wurde gestern spät abends an zwei Stellen ein handschriftlich hergestellter tschechischer Flugzettel aufgefunden, welcher folgenden Wortlaut hat: "Die Regierungstruppe feiert am 2.11. das Andenken unserer gefallenen Legionäre. Tschechen aus Prag und Umgebung kommt alle auf den Friedhof !!!"

*Praga  
Elsas  
30/5 11*

*ich  
Balf*

11480

Ein Brief für den Herrn  
Ministerpräsident

empfang

Empfang!

1.24/10.40.

28. / 10. 40

München

An St. S. VII B. 37

8.27 Uhr abends.

Prag, am 30. Oktober 1940.

Zl. 3312/40/S M.R.

Büro des Staatssekretärs  
bzw. Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 30. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Ich beehre mich, den Empfang Ihres Schreibens vom 28. Oktober 1940, Nr. St.S. 574/40, mit Dank zu bestätigen und mitzuteilen, dass ich dem Herrn Staatspräsidenten in der Angelegenheit noch am gleichen Tage Bericht erstattet habe.

In der Sache selbst beehre ich mich auf den absolut ablehnenden Standpunkt hinzuweisen, den der Herr Staatspräsident und die ganze Protektoratsregierung der Aktion des Dr. Beneš und der anderen tschechischen Emigranten gegenüber einnehmen und der bereits bei mehreren Gelegenheiten eindeutig zum Ausdrucke gebracht wurde.

Diese Stellungnahme gilt unverändert auch der Kundgebung des Dr. Beneš gegenüber, von der Sie mich mit Ihrem obangeführten Schreiben gefälligst in Kenntnis gesetzt haben und die - namentlich in ihren letzten Absätzen - unser Verhältnis seiner Auslandsaktion gegenüber nur bestätigt.

Mit dem Ausdrucke meiner besonderen Hochachtung

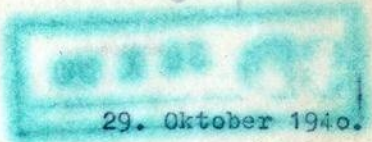
An den Herrn  
Staatssekretär SS-Gruppenführer  
Karl Hermann Frank.

*Aug. [Signature]*

*Vorgänge sind  
alle an "Böhmen" gegangen  
Nachrichtl. K. 30/10*

St. S. Nr. B. 31

11 11



- S -

29. Oktober 1940.

G. R. mit I Msqpe . S  
H-Opersturmführer Böhme  
Prag  
St. S. 576/40.

Zur Kenntnis übersandt.

29. X. 1940

Reichsführer!

Ich melde, dass der 27. und 28. d. Mts. im Protektorat in völliger Ruhe und ohne jede Störung verlaufen ist. Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung hatte ich einen Befehlsstab mit Meldeköpfen in Prag und in Brünn gebildet. Die Massnahme hat sich bewährt. Ausserdem hatte ich an den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren als Anlage angeschlossene Schreiben gerichtet. Der Wehrmachtbevollmächtigte hat den Inhalt des Schreibens in den Befehl übernommen, den er an die Standorte und an die Truppe aus Anlass des 27. und 28. d. Mts. gerichtet hat.

Prag, den 28. 10. 1940

Heil Hitler!  
Ihr Stabschef

Anliegend wird eine Mappe mit Vorgängen zum 28. Oktober nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

Handwritten signature in blue ink.

An den Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei, Berlin SW 11,

Prinz Albrechtstr. 8.

88408

Bitte wenden!



# Sicherheitsdienst Rf 44

## SD-Leitabschnitt Prag

12

Nummer: 253/40

Prag, den 29. Okt. 1940

### Tagesbericht

(Streng vertraulich, nur zum persönlichen Dienstgebrauch  
des Empfängers)

*h*  
*Leitungsbefehl*  
*8/11.40.*

#### I. Allgemeine Lage und Stimmung.

Keine besonderen Nachwirkungen des 28. Oktober. Zur außenpolitischen Lage und Kriegslage sind weiter die bekannten Gerüchte unter den Tschechen verbreitet. Ganz allgemein wird berichtet, daß der kürzlich erfolgte Einsatz italienischer Flieger über der britischen Insel von den Tschechen als Zeichen der Schwäche der deutschen Luftwaffe ausgelegt wird. Im einzelnen wurde in den letzten Tagen vor allem ein Gerücht verbreitet, daß die Böhmischemährischen Bahnen zahlreiche Leerzüge zu Zwecken der Räumung von Berlin hätten zur Verfügung stellen müssen. Eine stimmungsmäßige Auswirkung der gestrigen außenpolitischen Ereignisse (Führerbesuch in Florenz und Italiens Vorgehen gegen Griechenland) liegt noch nicht vor.

#### II. Einzelvorgänge.

Zum 28. 10. liegen noch folgende Einzelmeldungen vor:  
In Prag ist aufgefallen, daß an diesem Tage NG-Abzeichen nur in äußerst seltenen Fällen zu sehen waren, so daß auf eine diesbezügliche zentrale Anordnung geschlossen werden kann.

In Prag-Holleschowitz in der Nähe des Elektrizitätswerkes wurden einige kommunistische Fahnen gehisst.

In den Aero-Werken in Prag-Wissatschan wurde eine im Vorhaus stehende Flugzeugtragfläche, die das deutsche Hoheitsabzeichen trägt, mit einer Plane verhüllt, die das alte Trikolorenzeichen der tschechischen Luftwaffe zeigte. Diese

- 2 -

St. S. *11* *Dr 31 p.*

- 2 -

Stelle mußte nach Arbeitsschluß von sämtlichen Arbeitern passiert werden.

Im "Švandovo divadlo" in Prag wurde am 28.10. vor ausverkauftem Hause das Stück "Děvče z přístavu" (Das Mädchen aus dem Hafen) gegeben. Dabei kam es zu Andeutungen auf den 28.10.40. So erwähnte der Präfekt Juan Navaja (Josef Hořánek) bei einer Geburtstagsfeier-Szene: "Jawohl, heute feiern wir den 22. Geburtstag!" und zum Publikum sich wendend, betonte er nochmals "Jawohl, jawohl". Otto Motička als Koch sagte zu seinem Partner bezüglich eines Hasenbratens: "Wir braten ihn so schwarz, wie heute eben unsere Situation ist". In einer weiteren Szene sah man einen in schwarz gekleideten Henker, zu dem der Präfekt sagte: "Ihr müßt gerade heute in schwarz erscheinen".

In Olmütz wurde am 28.10. morgens an einer Schokoladenfabrik folgende Kreideinschrift entdeckt: "Wir vergessen die Diebe unserer Freiheit nicht" (tschechisch).

In der Flugzeugfabrik Mras in Chotzen (OLB Pardubitz) standen am 28.10. auf den Tischen in den Werkstätten teilweise Masarykbilder mit Fähnchen der ehemaligen ČSR.

Ein auf den 28.10. bezügliches Flugblatt wurde am 26.10. in den Skoda-Werken in Pilsen gefunden. Es lautet u.a. in Übersetzung: "Tschechoslowakisches Volk! Zum zweiten Mal durchleben wir unseren Nationalfeiertag in Sklaverei und Knechtschaft. Die Manifestationen vom Vorjahr erfüllten ihre Aufgabe. Sie überzeugten die Welt und machten die deutsche Lüge zunichte, daß unser Volk unter der Knachtschaft des Hakenkreuzes zufrieden ist.....Unseren heurigen Nationalfeiertag feiern wir dadurch, daß wir unseren Vorsatz erneuern, im Kampfe auszuhalten im Gedenken an unseren Befreier Masaryk.....".

In Chrudim (OLB Pardubitz) wurde an verschiedenen Häusern in der Nacht zum 28.10. mit Kreide die Inschrift "Die Freiheit allen gleich" angebracht. An die Haustür eines

Tschechen, der sich zum Deutschtum meldete, schrieb man mit Kreide "Verräter".

In Olmütz wurden im Laufe des 28.10. mehrere tschechische Burschen mit Trauerflor an den Abzeichen der NG beobachtet.

In Prerau (OLB Olmütz) wurden gelegentlich einer Theater- vorstellung etwa 30 junge Tschechen (Mittelschüler) mit schwarzen Krawatten beobachtet. Vormittags gegen 11 Uhr wurden etwa 2 Klassen einer tschechischen Mittelschule, die nicht festgestellt wurde, beim Promenieren in der Hauptstraße beobachtet; offenbar waren sie früher vom Unterricht entlassen worden. Am Abend wurde die Vorstellung einer tschechischen Operette von der tschechischen Intelligenz vollständig boykottiert.

In Proßnitz (OLB Olmütz) wurde die Stelle des ehemaligen Masaryk-Denkmal in der Nacht zum 28.10. von unbekanntenen Tätern mit Blumen geschmückt.

Der tschechische Buchhändler Povondra in Kremsier (OLB Olmütz) stellte in getarnter Form in seiner Auslage die Initialen Masaryks (T.G.M.) zusammen.

Der tschechische Uhrmacher Vystrčil in Olmütz und der Zuckerbäcker Sum in Prerau hielten ihre Geschäfte am 28. 10. den ganzen Tag über geschlossen.

Im Kaffeehaus Avion in Prerau wurden in der Nacht zum 28.10. von den doppelsprachigen Aufschriften im Stiegen- aufgang die deutschen Teile herabgerissen.

In Leipnik (OLB Olmütz) wurde am 27.10. die große Glocke der katholischen Kirche, die sonst nur an hohen kirch- lichen Feiertagen u.ä. Verwendung findet, geläutet.

In der katholischen Kirche von Hodolein (Vorort von Olmütz) erklärte der tschechische Pfarrer Unzeitig am 27.10. in seiner Predigt u.a.: "Das Reich Christi ist unvergänglich. Viele große Könige haben geherrscht und sind den Weg alles

Irdischen gegangen." Anschließend behandelte er als warnendes Beispiel das Leben des "Tyrannen" Herodes.

Die Firma Perutka in Ung.-Hradisch (OLB Zlin) fertigt Grabkränze mit weiß-rot-blauen Blumenmustern zum Verkauf für Allerheiligen (1.11.).

Stapo erhält von allen vorstehenden Meldungen, soweit noch erforderlich ist, Kenntnis. Sonstige Einzelmeldungen:

Die Durchführungsverordnung zum Erlaß des NG-Vorsitzenden Nebeský über den Verkehr mit Juden hat in führenden tschechischen Kreisen verschiedentlich ziemliche Unruhe hervorgerufen. Vertreter maßgeblicher tschechischer Organisationen (wie Sokol, Kulturrat) sprachen deshalb bei Protektoratsministern vor und protestierten gegen eine freiwillige Verschärfung der im Protektorat geltenden Judengesetzgebung. Wenn die letzte Anordnung der NG von der Regierung zum Gesetz erhoben würde, erklärte man, würde das tschechische Volk ungefähr 250.000 seiner Angehörigen verlieren. Es würde sich dabei vorwiegend um wirtschaftlich gut gestellte Personen handeln und damit das Vordringen des deutschen Besitzes z.B. an Boden erleichtern.

Die in letzter Zeit geführten Vermittlungsverhandlungen zwischen Vlajka und NG scheinen sich zerschlagen zu haben. Von der Journalistengruppe in der NG wurde erklärt, daß die von ihr in der NG vertretene Richtung den deutschen Gedanken viel näher stehe als die Vlajka. Allerdings sei es zweifelhaft, ob die NG ihre Gedanken verwirklichen werde.

In Prag-Wissotschan tauchte ein tschechisches Flugblatt "Antwort an Goebbels" auf, das sich in gehässiger Weise mit der Rede des Reichsministers an die tschechischen Kulturschaffenden beschäftigt und betont, die tschechische Intelligenz werde nicht ihr Volk verraten.

In Seelowitz (OLB Brünn) wurden auf Weisung des deutschen Regierungskommissars am Národní Dum eine Marmortafel sowie drei Wappentafeln, welche

die Einheit von Böhmen, Mähren und Schlesien verkörpern sollen, mit Gips verstrichen. Vorher hielten Sokoln die Front des Hauses im Lichtbild fest.

In Eibis (OLB Brünn) wurde ein gewisser Toncer wegen seines Bekenntnisses zum Deutschtum von dem Tschechen Franz Binder in gröblicher Form beschimpft. Stapo wurde unterrichtet.

In Pilsen treten in letzter Zeit häufig Bücheragenten auf, die verschiedene betont nationale tschechische Bücher, historische Werke usw. anbieten und durch Flüsterpropaganda zu einem besseren Verdienst zu gelangen versuchen. Es handelt sich meist um ehemalige Hochschulüler.

In der Bezirksbehörde in Moldauthein (OLB Budweis) wird erzählt, daß die Deutschprüfungen nur dazu da seien, um einen Anlaß zur Entlassung tschechischer Beamter zu finden. Zu diesem Zwecke würden ausgefallene Fragen aus der deutschen Literatur gestellt.

In Moldauthein stehen Räumlichkeiten eines erzbischöflichen Gebäudes leer. Um zu verhindern, daß darin etwa deutsche Ämter untergebracht würden, sollen diese freien Räume mit verschiedenen Aufschriften wie "Technische Kanzlei" usw. getarnt worden sein.

In Brünn sollte am 24.10. im Auftrag der Landesbehörde eine Kontrolle des Ernährungsdienstes der Landeshauptstadt Brünn durchgeführt werden. Mit dieser Kontrolle waren vom Landespräsidenten sieben Beamte, ausschließlich Tschechen, betraut. Der Regierungskommissar von Brünn erklärte hierzu, daß er es nicht dulden werde, daß die deutsch geleitete Gemeinde Brünn von durchweg tschechischen Kontrolleuren überprüft werde. Die zuständigen deutschen Stellen sind unterrichtet.

In Roschdalowitz (OLB Jitschin) trat die Vljajka Gruppe an einige tschechische Kaufleute mit der Bitte heran, in ihren Läden Vljajka-Plakate mit einer Warnung gegen die

Flüsterpropagandisten anbringen zu dürfen. Die Bitte wurde mit einer Ausnahme von allen Kaufleuten abgelehnt.

Im gleichen Ort erklärte der tschechische Postangestellte Najmon öffentlich, daß er keinen Ariernachweis für sich und seine Familie beschaffen werde, weil die Deutschen ohnehin nur noch kurze Zeit im Protektorat sein werden.

In Hohenmauth (OL<sup>B</sup> Pardubitz) fand am 12. und 13. 10. die Aufführung des Theaterstückes "Ta naše písnička česká" durch den Theaterverein des Sokol (Leiter: Stabswachtmeister der Regierungstruppe Kulhavy) besonders bei den nationalen Liedern großen Beifall.

In Pardubitz wurden Vlackamitglieder, die Plakate gegen Flüsterpropaganda verkauften, zeitweilig von der Stadtpolizei festgenommen. Die Annahme der Plakate wurde von den meisten Geschäftsleuten verweigert. Das Postamt 2 kaufte acht Plakate und sandte sie später zurück mit dem Bemerkten, daß sie nicht aufgehängt werden dürften und daher das Geld zurückzugeben sei.

Unter der tschechischen Landbevölkerung im OLB Brünn sind Gerüchte über Bombardierung verschiedener Städte des Protektorats verbreitet. U.a. wird behauptet, daß die Dächer der Hallen der Rüstungsbetriebe in Brünn mit roten Kreuzen gekennzeichnet seien, um sie vor einem etwaigen Bombardement zu schützen.

Die Direktion der Städtischen Sparkasse in Taus (OLB Klattau) hat beschlossen, den diesjährigen Reingewinn in Höhe von K 100.000,- der dortigen NG-Ortsgruppe für Zwecke der Organisation "Freude am Leben" zu spenden.

In dem katholischen Exerzitienhaus Friedeck (OLB Mähr.-Ostrau) wurden mehrere tausend Flugblätter beschlagnahmt, die in einzelnen Absätzen deutschfeindliche Tendenzen aufweisen.

In der Weinstube Stoces in Laun (OLB Kladno) blieben kürzlich vier tschechische Professoren, als die deutschen Nationalhymnen vom Rundfunk übertragen wurden, demonstrativ sitzen. Stapo hat Kenntnis.

Die als Vergeltungsmaßnahme für die Schändung deutscher Soldatengräber (Entfernung von Hakenkreuzen an Kranzschleifen) in Frankstadt (OLB Mähr.-Ostrau) festgenommenen Tschechen wurden vor einigen Tagen aus der Haft entlassen. Bei ihrer Ankunft in F. wurden sie allerseits auf das herzlichste begrüßt und mit Blumen beschenkt und offensichtlich als Märtyrer gefeiert.

Im OLB Mähr.-Ostrau wird von Arbeitern sehr über die zu geringe Brotzuteilung geklagt. Ein im Dieselwerk Witkowitz beschäftigter Arbeiter aus Frankstadt teilte dem Werk schriftlich mit, daß er infolge Unterernährung arbeitsunfähig sei.

Von den landwirtschaftlichen Arbeitern in Paulowitz (OLB Brünn) wird geklagt, daß sie bei der Ausstellung von Bezugsscheinen für Bafa-Gummistiefel gegenüber Post- und Bahnbeamten vom Bürgermeister benachteiligt würden. Einzelne erklären, im Falle der Verweigerung der Gummistiefel die Arbeit bei der Rübenernte niederzulegen.

Aus Pisek (OLB Klattau) wird berichtet, daß einige Bäcker wegen starken Mehlmangels tagelang kein Brot backen konnten. Als Grund wird die von der Getreidegesellschaft in Prag angeordnete Mehllieferung in andere Bezirke angeführt. Unter der Bevölkerung herrscht große Unzufriedenheit hierüber.

In Prag kam es in den letzten Tagen stellenweise wegen starken Holz Mangels zu Auseinandersetzungen vor Brennholzverkaufsstellen (z.B. bei der Firma Svoboda in Prag III, Wendische Gasse).

*Wolff*

**Betr.:** Alarmbereitschaft der Waffen- $\frac{1}{4}$  im Protektorat Böhmen und Mähren am 27. und 28.10.1940

**1.) Alarmbereitschaft.**

Alarmbereitschaft am 27. und 28.10.40 für die Waffen- $\frac{1}{4}$  im Protektorat Böhmen und Mähren ist durch Befehl des Höheren  $\frac{1}{4}$ - u. Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren Tgb.Nr. VII B 31 c g.Reichss. v. 25.10.1940 angeordnet.

**2.) Standortstreifendienst Prag.**

Für den 27. u. 28.10.40 wird der angeordnete St.O.Streifendienst aufgehoben und für den 27.10., die Nacht zum 28.10.40, am 28.10. und für die Nacht zum 29.10.40 wie folgt befohlen:

Am 27.10.40 melden sich um 17.00 Uhr im Gebäude der  $\frac{1}{4}$ -St.O. Kdtr.Prag bei  $\frac{1}{4}$ -Standartenführer B a l l a u f f je 2 Streifen des  
E.Btl.  $\frac{1}{4}$  "Deutschland"  
II./ $\frac{1}{4}$ -T.Inf.E.Btl.  
 $\frac{1}{4}$ -San.E.Btl.Prag

(insgesamt 6 Streifen), bestehend aus je 1 Führer, 1 Unterführer, 1 Mann, 1 Kraftfahrer, 1 Pkw.

**Anzug:** Feldgrau, Mantel, Stahlhelm, Pistole.

Aufteilung der Straßen- und Lokalstreifen auf die Stadtbezirke, sowie Zeiteinteilung werden mündl. durch den  $\frac{1}{4}$ -St.O. Kdten. befohlen. Abendkost für den 27.10. und Marschverpflegung für die Nacht zum 28.10. sind den Streifen mitzugeben.

**Straßen- u. Lokal-Zivilstreife.**

Die Straßen- u. Lokal-Zivilstreife zu den oben angeführten Zeiten wird durch die  $\frac{1}{4}$ -Standortverwaltung Prag gestellt. Die Streife besteht aus 1 Führer, 1 Unterführer, 1 Dolmetscher (Scholz), 1 Kraftfahrer und 1 Pkw. Meldung am 27.10.40 17.00 Uhr beim  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdten.

**3.) Bereitschafts-Kp.**

Die Bereitschafts-Kp. des Wach-Btls. am 27. u. 28.10.40 liegt nicht in der Adolf Hitler Kaserne, sondern bezieht ab 27.10. mit der Wachablösung Alarmquartier in der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag Nürnbergerstr. 901. Die Kfz. sind an der Nordseite der  $\frac{1}{4}$ -St.O. Kdtr.Prag aufzustellen.

**4.) Meldefahrer.**

Die im Verteiler aufgeführten Einheiten der Waffen- $\frac{1}{4}$  in Prag (ausschl. Dienststellen) stellen ab 27.10.40 17.00 Uhr je 1 Kradmeldefahrer zur  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag ab. Meldung beim Schirrmeister,  $\frac{1}{4}$ -U.Scharf. Heimes.

**5.) Dienst der  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag.**

Ab 27.10.40 ist bis zur Aufhebung der Alarmbereitschaft für die gesamte  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag und zugeteilte Dienststellen einschl. Zivilangestellter ab 17.00 Uhr durchgehender Dienstbetrieb.

Der höhere $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
A3- 796. Nr. 17/40 gsf.			
Eingang am: 29. X. 1940		Anlg.:	
Leiter	Stabsf.	leit.	Bearb.

*Einzelvorgang.*  
*allent*  
 $\frac{1}{4}$ -Standartenführer u. Standortkommandant  
/ 27.10.40.

Höhere W- u. Polizeiführer B.u.M.	1
E. Btl. W "Deutschland"	1
II. W-Totenkopf-Inf.Rgt. 9	1
II. W-Totenkopf-Inf.E.Btl.	1
W-San. E.Btl. Prag	1
W-Sonder-Btl. Prag	1
G.u.V.Prüfstelle Prag	1
W-Standortverwaltung Prag	1
W- u. Polizeigericht VIII Prag	1
W-Fürsorgeführer Böhmen u. Mähren	1
W-San.Zweiglager Prag	1
W-Standortlazarett Prag	1
W-Standortarzt Prag	1
W-Totenkopf-Inf.Rgt. 9	1
W-Wach.Btl. Böhmen-Mähren	1
Reserve	1



Verteiler:

22

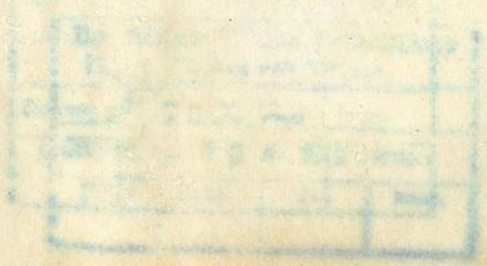
W-Standortkommandantur Prag	1
E. Btl. W "Deutschland"	1
II./W-Totenkopf.Inf.E.Btl.	1
II./W-Totenkopf-Inf.Rgt. 9	1
W-San.E.Btl.Prag	1
W-Sonder-Btl.Prag	1
G.u.V.Prüfstelle Prag	1
W-Standortverwaltung Prag	1
W- u. Polizeigericht Prag VIII	1
W-Fürsorgeführer Böhmen u. Mähren	1
W-San.Zweiglagex Prag	1
W-Standortlazarett Prag	1
W-Standortarzt Prag	1
9./W-Totenkopfstandarte Brünn	1
W-Wach-Btl. Böhmen + Mähren	1
Reserve	2

---

17



1940



Tgb.Nr. VII B 31 c geh. Reichssache

14 Ausfertigungen  
16. Ausfertigung

Betr.: Alarmbereitschaft der Waffen- $\frac{1}{4}$  im Protektorat Böhmen und  
Mähren am 27. und 28.10.1940.

1.) Alarmbereitschaft.

Sämtliche Einheiten und Dienststellen der Waffen- $\frac{1}{4}$  im Pro-  
tektorat Böhmen und Mähren befinden sich ab 27.10.40 ab  
19.00 Uhr in ihren Unterkünften in Alarmbereitschaft. Die Be-  
reitschaft hält an in der Nacht zum 28., am 28.10. selbst und  
wird durch meinen Befehl beendet.

2.) Einsatz.

Bei politischen Unruhen an irgend einer Stelle des Protektor-  
rats Böhmen u. Mähren kann kein Einheitsführer auf eigene  
Verantwortung handeln. In jedem Falle ist für einen Einsatz  
mein persönlicher Befehl abzuwarten.

3.) Meldekopf.

Für den Standort Prag wird in der  $\frac{1}{4}$ -Standortkommandantur Prag,  
Prag I, Nürnbergerstr. 901 ab Sonntag, den 27.10.40 17.00 Uhr  
ein Meldekopf eingerichtet, Telefon: 70 0 31/32 (Vermittlung  
Adolf Hitler Kaserne) und Nebenstellen oder 63 4 62/63,  
63 4 78/9.

Verantwortlich:  $\frac{1}{4}$ -Standartenführer B a l l a u f f  
F r a n k veranlaßt der Kommandeur der 9./ $\frac{1}{4}$ -Totenkopf-  
Standart,  $\frac{1}{4}$ -Standartenführer M o s t i z die entsprechende  
Einrichtung. (Es sind zu bestimmen 1 Führer des Meldekopfes,  
Meldefahrer, Schreiber, Telefonisten, Dolmetscher, die notwen-  
dige Zahl von Krädern und Pkw.)

4.) Streifendienst.

Für die Überwachung der Straßen und Lokale ist in der genann-  
ten Zeit der Streifendienst um das Fünffache zu verstärken und  
die Überwachung und Kontrolle möglichst sämtlicher Lokale in  
Prag und Brünn durchzuführen. Entsprechende Anweisungen für den  
Streifendienst veranlaßt die  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag bzw. der  $\frac{1}{4}$ -Stand-  
ortälteste Brünn in eigener Zuständigkeit.

5.) Vollzugsmeldung.

Vollzugsmeldung zu Ziff. 1-4 über  $\frac{1}{4}$ -St.O.Kdtr.Prag an mich  
T. bis 27.10.40 19.30 Uhr.

gez. F r a n k

F. d. R.:

$\frac{1}{4}$ -Gruppenführer

$\frac{1}{4}$ -Standartenführer und  
Referent der Waffen- $\frac{1}{4}$  beim  
Höh.  $\frac{1}{4}$ - u. Polizeiführer.

Der Höhere $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: 29. X. 1940			Anlg.:
Führer	Stabf.	abt.	Bearb.

Verteiler:

24

W-Standortkommandantur Prag	1
E. Btl. "Deutschland"	1
II./W-Totenkopf-Inf.E.Btl.	1
II./W-Totenkopf-Inf.Rgt. 9	1
W-San.E.Btl.Prag	1
W-Sonder-Btl.Prag	1
G.u.V.Prüfstelle Prag	1
W-Standortverwaltung Prag	1
W- u. Polizeigericht Prag VIII	1
W-Fürsorgeführer Böhmen u. Mähren	1
W-San.Zweiglager Prag	1
W-Standortlazarett Prag	1
W-Standortarzt Prag	1
9./W-Totenkopfstandarte Brünn	1
W-Wach-Btl. Böhmen → Mähren	1
Reserve	2

---

17

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 28. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

Betr.: 27. und 28. Oktober 1940.

27.10.

1. Prag:  
FvD des SD-IA Prag stellt von 8 Uhr 14 bis 8 Uhr 50 Störung des elektrischen Stromes in großen Teilen der Stadt Prag fest. Ermittlung bei der Störungsstelle des E-Werk Prag ergibt als Ursache eine Störung beim E-Werk Seestadt (Sudetengau). Das Industriezentrum in Prag-Wissotschan und Prag-Lieben erleidet keine Arbeitsunterbrechung, da vom Umschaltwerk Holleschowitz weiter versorgt.
- 2, Tabor, 12 Uhr, (aufgen.Di.):  
Im gesamten OLB alles ruhig; keine besonderen Vorkommnisse.
3. Pardubitz, 13 Uhr (FS):  
Im gesamten Bereich herrscht Ruhe. Die Gaststätten waren am 26.10. Abend schwächer als sonst besucht. Am heutigen Gottesdienst in der Huskirche besonders starke Teilnahme der tschechischen Jugend.
4. Prag, Gruppe F, 16 Uhr 25 (aufgen.My):  
In Prag VII war im Zusammenhang mit der Stromstörung heute morgen auch eine Stockung in der Wasserzufuhr zu verzeichnen.
5. Jitschin, 16 Uhr 30 (aufgen.Scha.):  
Im OLB Jitschin überall Ruhe und Ordnung.
6. Prag, Gruppe D, 16 Uhr 40 (aufgen.My.):  
Während der nächtlichen Flakabwehr in Proseka (bei Prag) seien um 4 Uhr morgens lediglich sieben Schüsse abgegeben worden.
7. Brünn, Stapo, 16 Uhr 25 (FS):  
Wochenende bis jetzt vollkommen normal verlaufen. In Brünn und im übrigen Mähren keine Anzeichen für irgendwelche illegalen Versuche. Die Propaganda geht

St. G. III B 31 f



im Gegenteil daraufhin, unbedingt Ruhe zu wahren.

8. Prag, 17 Uhr: (aufgen.My.):  
Der leitende Ingenieur des E-Werkes Prag teilt mit, daß die Ursache der Stromunterbrechung in Prag geklärt worden sei. Im Kraftwerk Seestadl (Sudetengau) habe ein Arbeiter an Schaltungen montiert und dabei einen Kurzschluß bekommen. Das Kraftwerk wird an den Innenminister auf dessen Ersuchen hin einen Bericht <sup>geben.</sup> SD-LA Prag erhält Durchschlag dieses Berichtes. Der Ingenieur bemerkt noch, daß das Kraftwerk Seestadl einer Berliner AG. gehöre, die den elektrischen Strom bis zur Protektoratsgrenze leite.
9. Prag, Z/C, 17 Uhr 10 (aufgen.We.):  
In Prag sind drei verschiedene Flugblätter verteilt worden: 1) kommunistische Aufforderung zum 1-Minuten-Streik am 28.10. und zu Versammlungen der Arbeiter im Gedenken an den Führer aller Slawen, "Väterchen Stalin"; 2) Aufforderung an die Tschechen, sich am 28.10. von 11 bis 13 Uhr auf dem Wenzelsplatz aufzuhalten; 3) Aufruf der NG, am 28.10. nicht auf die Straße zu gehen. Zu diesem Flugblatt verlautet gerüchtweise, daß dieser Aufruf am 28.10. durch den Stadtrundfunk verbreitet würde und daß sich die Tschechen deshalb an den Straßensprekern versammeln sollen.
10. Prag, Stapo, 17 Uhr 20, (aufgen.My.):  
Über irgendwelche illegalen Kundgebungen bisher nichts bekannt.
11. Prag, Z/A, 17 Uhr 50 (aufgen.Dr.W.):  
Die tschechische Polizei hat nacheinander drei Männer von der Straße abgeführt und zum Polizeikommissariat in der Heinrichsgasse gebracht. Ursache unbekannt. Man spricht jedoch davon, daß einer dieser drei Männer einen Trauerflor getragen haben soll.
12. Mähr.-Ostrau, 18 Uhr 30 (aufgen.Pi.):  
Der 27.10. ist im OLB Mähr.-Ostrau völlig ruhig verlaufen. In der katholischen Heilandskirche in M.-Ostrau forderte der Pfarrer am Schluß seiner Predigt die Tschechen auf, sich am 28.10. nicht zu unüberlegten Handlungen hinreißen zu lassen und besonders die Jugend darauf auf-

merksam zu machen. Flüsterpropaganda, am 28.10. in kein Kino, Theater oder Gasthaus zu gehen.

13. Brünn, Stapo, 18 Uhr 55 (FS):

Stimmung im Dienststellenbereich weiterhin ruhig. In der Nacht zum 27.10. wurden in einzelnen Vororten Flughefte verbreitet, worin die Tschechen aufgefordert werden, sich am 28.10. unter allen Umständen ruhig zu verhalten. Die Landesbehörde in Brünn befürchtet für den 28.10. Kundgebungen der tschechischen Mittelschüler während des Unterrichts. Die Landesbehörde hat die Schulleitungen darauf aufmerksam machen lassen, daß im Falle einer Demonstration mit schärfsten Maßnahmen, besonders gegen alle beteiligten Lehrpersonen, zu rechnen ist.

In der Nacht zum 27.10. wurden in den Kalkwerken der Firma Schindler in Tschernotin (Bez.Mähr.-Weißkirchen) 2 kg Dynamon und 30 Sprengkapseln entwendet. Die Protektoratsgendarmarie hat Stapo, Kripo und Oberlandrat verständigt. Entsprechende Erhebungen sind eingeleitet.

14. Prag, Gruppe D, 19 Uhr 10 (aufgen.Scha.):

Die Schutzleute der tschechischen Polizei in Prag VII., Josef Kunst und Jan Princ, haben am 26.10. in der Nähe des Baumgartens frühmorgens tschechische Flugblätter gefunden. Es handelt sich um Vervielfältigungen in Kleinoktav mit der Überschrift: "Tschechen! Haltet aus! Die Hakenkreuzfahne auf der Burg wird nicht mehr lange wehen!" Einer der Schutzleute hat dieses Flugblatt dem Polizeikapitän des dortigen Polizeireviers gegeben, der es den ganzen Vormittag über auf seinem Schreibtisch liegen ließ. Ob weiteres veranlaßt wurde, konnte nicht festgestellt werden.

15. Kladno, 19 Uhr 25, (aufgen.Scha.):

In Kladno und anderen Städten des OLB herrschte am 27.10. vollkommene Ruhe. Nur vereinzelt Gerüchte, daß am 28.10. Trauerflore getragen und Einkäufe gruppenweise vorgenommen werden sollen. In Kladno besuchte am 26.10. ein

Beamter die Geschäfte und ließ die Inhaber in einer Liste unterschreiben, daß sie am 28.10. ihre Läden offen halten werden.

16. Tabor, 19 Uhr 45, (aufgen.Scha.):

Im gesamten Bereich verlief der 27.10. vollkommen ruhig. Die Jugend hält sich, gemäß den von der Schule gegebenen Anweisungen, von der Straße fern. Ein in Tabor laufender deutscher Film ist für Nachmittag und Abend ausverkauft.

17. Iglau, 19 Uhr 50, (aufgen.Pi.):

Bisher keinerlei Gerüchte oder Parolen für den 28.10. Trebitscher Deutsche rechnen damit, daß einzelne unabhängigen Berufen stehende Tschechen am 28.10. feiern werden. Außerdem wird vermutet, daß die Tschechen vorhaben, am 28.10. vor Lebensmittelgeschäften durch Schlangestehen zu demonstrieren. In Trebitsch tragen halbwüchsige Burschen seit einigen Tagen rote Abzeichen in Herzform, auf deren Rückseite sich ein Bild Masaryks befinden soll.

18. Klattau, 20 Uhr 10, (aufgen.: Scha.):

Keine wesentlichen Feststellungen zum 28.10. Nur aus Rakonitz wird gemeldet, daß die dortige tschechische Bevölkerung zum 28.10. einen Großangriff der englischen Luftwaffe erwarte und durch Flüsterpropaganda aufgefordert werde, sich deshalb während der Nacht in den umliegenden Dörfern aufzuhalten. In den dortigen Waffenwerken wurde die Parole ausgegeben, am 28.10. in Feiertagskleidung zur Arbeit zu erscheinen. In Schüttenhofen wird eine angeblich von Benesch stammende Weisung verbreitet, wonach die Arbeiter möglichst wenig leisten sollen. In Bresnitz wurde während des Gottesdienstes bekannt gegeben, daß am 28.10. der Gottesdienst wie an Sonntagen abgehalten werde.

19. Prag, Gruppe F, 20 Uhr 15, (schriftlich):

Am 27.10. frühmorgens wurde an einem Hochspannungsmast in dem Vorort Branik, von welchem aus eine Leitung über

die Moldau führt, eine große kommunistische Fahne aufgehängt. Die Hissung dieser Fahne war so gedacht, daß sie auf Rollen über die Drahtleitung auf die tiefste Stelle der Drähte über der Mitte der Moldau rollen sollte. Wegen ungünstigen Windes hat sich die Fahne jedoch an dem Mast verwickelt. Die Polizei hat die Fahne durch Feuerwehrmänner herunterholen lassen. In Prag-Lieben wurden in größerer Zahl die bereits bekannten Klebezettel mit Aufforderung zum 1-Minuten-Streik angebracht. Die Klebezettel enthalten ferner nachträglich mit Tusche aufgezeichnete Sowjetsterne.

20. Prag, Z/A, 20 Uhr 45, (aufgen.We.):

Ein tschechischer Polizeioffizier begab sich mit zwei Wachleuten eiligst in die Redaktion der "Národní Politika" am Wenzelsplatz. Genaueres ist bisher nicht bekannt geworden. In der Gegend Wenzelsplatz - Heinrichsgasse wurden weitere Personen festgenommen und in das Kommissariat in der Heinrichsgasse abgeführt.

21. Pardubitz, 20 Uhr 45, (FS):

Die Tschechen kommen der Aufforderung des Londoner Rundfunks nach und meiden den Besuch der Gaststätten. Zwei Passanten nahmen an der Stelle, an der früher das Masarykdenkmal in Pardubitz stand, beim Vorübergehen die Hüte ab.

22. Kolin, 21 Uhr, (aufgen. Scha.):

Bisher keinerlei Zwischenfälle. Im Dienststellenbereich sind überall verstärkte Streifen der tschechischen Polizei und Gendarmerie eingesetzt.

23. Zlin, 21 Uhr 10, (aufgen.Scha):

Der 27.10. verlief im OLB Zlin vollkommen ruhig.

24. Jitschin, 22 Uhr 15, (aufgen. Pi.):

Ruhe und Ordnung im gesamten Dienstbereich nirgends gestört. Sehr gedrückte Stimmung der tschechischen Bevölkerung, die peinlichst vermeidet, irgendwie Aufsehen zu erregen.

25. Prag, I, 22 Uhr 30, (schriftl.):

In allen Stadtbezirken ist die Nachricht in Umlauf, daß die Flak in der Nacht zum 27.10. nach 3 Uhr in Tätigkeit trat und angeblich zwölf Schüsse abgab.

Die Eltern der tschechischen Mittelschüler mußten auf Anweisung der Lehrer einen Revers unterschreiben, worin sie sich für das Verhalten ihrer Kinder während des 28. 10. verbürgen.

26. Prag, Gruppe F, 22 Uhr 30 (schriftl.):

In Kreisen illegaler Sozialdemokraten wurde die Weisung ausgegeben, am 28.10. nichts zu unternehmen.

In der tschechischen Schule für Frauenberufe in Prag II., Aleš-Quai, haben vor einigen Tagen einige Schülerinnen Trikoloren getragen. In der gleichen Schule Gerüchte, daß es am 28.10. zu Studentendemonstrationen kommen werde, wobei die Entlassung der verhafteten Studenten aus dem KZ gefordert werden würde.

In tschechischen Kreisen sind weiterhin Gerüchte in Umlauf, daß Demonstrationen, wenn sie wirklich zustande kommen sollten, von der Vlajka oder sogar von den Deutschen selbst in Szene gesetzt würden.

27. Budweis, 23 Uhr 35, (FS):

Der 27.10. ist im OLB Budweis vollkommen ruhig verlaufen. Flüsterpropaganda propagiert Feier des 28.10. innerhalb der Familien und in entlegenen kleinen Gasthäusern. Tschechen besprechen lebhaft die gestern durch den deutschen Rundfunk verbreitete Meldung, daß Masaryk als Außenminister der Londoner Emigrantenregierung mit der britischen Regierung ein militärisches Abkommen geschlossen habe.

28. Prag, I, 23 Uhr 55 (aufgen.My):

Ein tschechischer Hausmeister, wohnhaft in Prag XII, Havlíčekgasse 8, treibt lebhaft Propaganda für Demonstrationen am 28.10. Er verteilt Flugblätter, die Verhaltensmaßregeln bei dem für heute Nacht erwarteten Fliegerangriff auf Prag geben. In dem Flugblatt, das noch nicht

30a



erfaßt werden konnte, wird behauptet, daß das Alarmsignal  
absichtlich zu spät gegeben werden sollte.

Kelt first was given to the British...

Die Kelt first was given to the British...  
Anweisung der Kelt first was given to the British...  
mit sich für das Verbleiben ihrer Kelt first was given to the British...

27. Februar, 1945 (Gruppe B, 25 Uhr 30 (Schiff))

In diesem liegen die Kelt first was given to the British...  
ausgegeben, am 25.10.1945 an unter...

In der technischen Schule für...  
Aktionen, haben von Anfang an einige...  
Techniken gegeben. In der gleichen...  
für es zu 25.10.1945 an...  
da, wobei die...  
den 25.10.1945...  
In...  
lauf, die...  
kommen...  
schon...  
27. Februar, 1945 (Gruppe B, 25 Uhr 30 (Schiff))



28. Februar, 1945 (Gruppe B, 25 Uhr 30 (Schiff))

Der 27.10.1945 ist im...  
Vorbereitung...  
den Familien...  
Techniken...  
eine...  
An...  
britische...  
28. Februar, 1945 (Gruppe B, 25 Uhr 30 (Schiff))

68389

Die...  
An...  
britische...  
28. Februar, 1945 (Gruppe B, 25 Uhr 30 (Schiff))

erfaßt werden konnte, wird behauptet, daß das Alarm-signal absichtlich zu spät gegeben werden solle.

8.10.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 28. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

29. Prag, Z/B, 0, Uhr 30 (schriftl.):

Während des ganzen 27.10. wurde unter den Angehörigen der unteren tschechischen Volksschichten lebhaft für Demonstrationen am 28.10. Stimmung gemacht. Dabei wurden vor allem die Gerüchte über angeblich in letzter Zeit vorgenommene Verhaftungen führender tschechischer Persönlichkeiten ins Maßlose gesteigert. Daneben werden Aufforderungen verbreitet, am 28.10. zu Haus zu bleiben.

30. Prag, Gruppe A, 1 Uhr 35 (aufgen.My):

Für Prag, Kladno und Jitschin ist ab 22 Uhr, für Pilsen ab 1 Uhr Luftgefahr erklärt worden. In verschiedenen Orten sollen bereits Leuchtraketen abgeworfen worden sein.

31. Klattau, 2 Uhr 10 (aufgen.My):

Über Schüttenhofen wurden gegen 2 Uhr Leuchtraketen abgeworfen. Über Taus sind einige Flieger in großer Höhe Richtung Pilsen geflogen.

32. Prag, Gruppe VI, 6 Uhr (aufgen.My):

In Veitsberg und Karolinenthal alles ruhig.

33. Prag, Gruppe III, 6 Uhr 10 (aufgen.My):

In Weinberge und Werschowitz keine Neuigkeit.

34. Prag, Gruppe I, 6 Uhr 18 (aufgen.My):

In der Altstadt und der unteren Neustadt normaler Betrieb auf Straßen und Plätzen.

35. Prag, Gruppe VII, 6 Uhr 25 (aufgen.My):

In Holleschowitz und Bubentsch alles ruhig.

36. Prag, Gruppe IV, 6 Uhr 45 (aufgen.My):

In Smichow und Körbern alles ruhig.

37. Prag, Gruppe V, 6 Uhr 49 (aufgen.My):

In Lieben und Wissotschan keine besonderen Ereignisse.

38. Prag, Gruppe VI, 7 Uhr (aufgen.My):

In Veitsberg und Karolinenthal alles ruhig.

St. G. W B 31 h

39. Prag, Gruppe VII, 7 Uhr 5 (aufgen.My):  
In Holleschowitz und Bubentsch alles ruhig.
40. Olmütz, 7 Uhr 10 (FS):  
Nach den bisher eingegangenen <sup>-en</sup> Meldungen sind in den Kirchen irgendwelche Hinweise auf den 28.10. nicht erfolgt.
41. Prag, Gruppe I, 7 Uhr 10 (aufgen.My):  
In der Altstadt und unteren Neustadt alles ruhig.
42. Prag, Gruppe II, 7 Uhr 15 (aufgen.My):  
In der oberen Neustadt und am Karlsplatz alles ruhig.
43. Prag, Gruppe III, 7 Uhr 30 (aufgen.My):  
In Weinberge und Werschowitz normaler Verkehr.
44. Prag, Gruppe V, 7 Uhr 54 (aufgen.My):  
In Lieben und Wissotschan normaler Verkehr.
45. Olmütz, 7 Uhr 55 (FS):  
Keine besonderen Vorfälle. Tschechische Schüler wurden vielfach durch die Lehrer aufgefordert, sich am 28.10. so wenig wie möglich auf der Straße aufzuhalten. Zum Teil mußten die Eltern diese Anweisung durch Unterschrift bestätigen.
46. Prag, Gruppe IV, 7 Uhr 56 (aufgen.My):  
In Smichow und Körbern normaler Verkehr.
47. Prag, Gruppe I, 8 Uhr 25 (aufgen.My):  
In der Altstadt und unteren Neustadt keine besonderen Ereignisse.
48. Prag, Gruppe III, 8 Uhr 40 (aufgen.My):  
Werschowitz und Weinberge ohne Neuigkeit.
49. Prag, Gruppe VII, 8 Uhr ~~54~~ (aufgen.My):  
In Holleschowitz und Bubentsch nichts Neues.
50. Prag, Gruppe II, 8 Uhr 45 (aufgen.My):  
In der oberen Neustadt und um den Karlsplatz alles ruhig.
51. Prag, Gruppe VI, 9 Uhr (aufgen.My):  
In Veitsberg und Karolinenthal keine besonderen Vorkommnisse.

52. Prag, Gruppe V, 9 Uhr 10 (aufgen.My):  
In Lieben und Wissotschan keine besonderen Ereignisse.  
In der Umgebung der Kolben-Daněk-Werke auffallend starker Polizeistreifendienst.
53. Prag, Gruppe I, 9 Uhr 15 (aufgen.My):  
In der Altstadt und der unteren Neustadt nichts besonderes.
54. Prag, Gruppe II, 9 Uhr 20 (aufgen.My):  
In der oberen Neustadt und am Karlsplatz nichts besonderes.
55. Prag, Gruppe III, 9 Uhr 32 (aufgen.My):  
In Weinberge und Werschowitz keine besonderen Vorkommnisse.
56. Prag, Gruppe IV, 9 Uhr 59 (aufgen.My):  
In Smichow und Körbern keine besonderen Veränderungen.
57. Prag, Gruppe VI, 10 Uhr 13 (aufgen.My):  
In Veitsberg und Karolinenthal Lage unverändert - alles ruhig.
58. Prag, Gruppe VII, 10 Uhr 15 (aufgen.My):  
In Holleschowitz und Bubentsch fällt ab und zu auf, daß Passanten ausgesprochene Sonntagskleidung tragen.
59. Prag, Gruppe I, 10 Uhr 17 (aufgen.My):  
In der unteren Neustadt und der Altstadt keine besonderen Beobachtungen.
60. Klattau, 10 Uhr 15 (aufgen.Zb):  
Völlige Ruhe; keine besonderen Zwischenfälle.
61. Prag, Gruppe I, 10 Uhr 20 (aufgen.My):  
In der Altstadt und unteren Neustadt normaler Betrieb auf Straßen und Plätzen. Verstärkte Polizeistreifen am Wenzelsplatz. Auftreten höherer tschechischer Polizei-offiziere.
62. Zlin, 10 Uhr 20 (aufgen.Scha.):  
In Göding (OLB Zlin), Křížkovskýgasse 100, wurde heute früh etwa 7 Uhr 30 auf dem Dachstuhl eines Hauses eine

weiß-rote Fahne im Ausmaß 2 x 1 m, mit einem Blumenstrauß geschmückt, gehisst. Die Täterin ist eine gewisse Frau Milota Bacas, geb. 2.5.1887 in Markovec Bez.Brünn. Die Fahne wurde von der tschechischen Gendarmerie entfernt. Die Frau gab bei ihrer Vernehmung an, daß sie die Fahne zur Erinnerung an den 28.10.1918 gehisst hätte. Ihr Sohn ist ehemaliger tschechischer Leutnant und zurzeit bei der Bezirksbehörde in Göding als Beamter angestellt.

63. Prag, Gruppe III, 10 Uhr 42 (aufgen.My):  
An der Realschule in Prag II, Gerstengasse 2, ist ein Schüler als Posten aufgestellt, der Personen, die die Schule besuchen wollen, vom Eintritt abhält und auf Befragen mitteilt, es dürften weder fremde Personen noch Eltern der Schüler die Schule betreten. Kurz darauf wurden die Pforten der Schule überhaupt gesperrt.
64. Prag, Gruppe I, 10 Uhr 55 (aufgen.My):  
In der Altstadt und unteren Neustadt keine weiteren Beobachtungen.
65. Prag, Stapo, 11 Uhr 5 (aufgen.Wo):  
Die staatspolizeiliche Untersuchung gegen den in Nr. 28, genannten Hausmeister hat ergeben, daß es sich um einen harmlosen Vorfall handelte. Der Hausmeister hat keine Flugblätter verteilt und wurde aus der staatspolizeilichen Haft wieder entlassen.
66. Klattau; In der Meldung Nr. 18 ist die Ortsangabe Rakonitz am Telefon verhört worden. Richtig muß sie lauten: Strakonitz.
67. Prag, Z/C, 11 Uhr 5 (aufgen.Pi):  
In Prag läuft das Gerücht um, daß die Raffinerien in Kralup in der Nacht zum 27.10. gegen 1/2 4 Uhr früh von englischen Bomben getroffen worden seien.
68. Prag, Gruppe II, 11 Uhr 5 (aufgen.My):  
In der oberen Neustadt und am Karlsplatz normaler Betrieb.

69. Kolin, 11 Uhr 10 (aufgen.Pi):  
In den Kirchen wurde in den gestrigen Sonntagspredigten in keiner Weise Bezug auf den 28.10. genommen.
70. Prag, Gruppe VII, 11 Uhr 10 (aufgen.My):  
In Holleschowitz und Bubentsch keine weiteren Beobachtungen.
71. Prag, Gruppe VI, 11 Uhr 12 (aufgen.My):  
In Veitsberg und Karolinenthal ist die Lage unverändert.
72. Prag, Gruppe III, 11 Uhr 22 (aufgen.My):  
In die Realschule in Prag II, Gerstengasse 2, verwehren weiterhin (s.Meldung 63) 2 Schüler fremden Personen und Eltern der Schüler den Eintritt.
73. Prag, Gruppe II, 11 Uhr 28, (aufgen.My):  
In der Volksstrasse sind auffallend viele Juden zu bemerken. Am Kai geht die Arbeit regelmässig weiter. Verstärkter Mittagsverkehr.
74. Prag, Gruppe I, 11 Uhr 30, (aufgen.My):  
In der Altstadt und der Unteren Neustadt ist die Lage unverändert.
75. Iglau, 11 Uhr 35, (aufgen.Pi):  
In der Nacht zum 28.10. wurden in der Stadt Triesch (OLB Iglau) kommunistische Flugblätter verteilt, die sich ausschliesslich mit dem 28.10. und mit der Stellung des tschechischen Volkes im gegenwärtigen "imperialistischen Krieg" befassen. Die Tschechen werden darin aufgefordert, weder an die Versprechungen des Herrn Benesch, der ausschliesslich die Interessen eines kleinen geflohenen Klüngels im Ausland vertrete, noch an den mit der Gestapo Hand in Hand arbeitenden Hácha zu glauben, da einzig und allein die kommunistische Internationale für die Freiheit der Tschechen kämpfe.
76. Königgrätz, 11 Uhr 35, (aufgen.We):  
Im OLB Königgrätz keine besonderen Ereignisse.

St. G. TMB31 i

Büro Des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 28. OKT. 1940

Tgb. Nr.:

77. Klattau , 11 Uhr 40, (aufgen.We):

Am 28.10. wurden in den Kirchen keine besonderen Gottesdienste abgehalten.

78. Prag , 11 Uhr 55 (aufgen.We):

In den Prager Betrieben herrscht vollkommene Ruhe und Ordnung.

79. Prag, Gruppe IV, 12 Uhr 5 (aufgen.Ho):

In Smichow und Körbern nichts Neues.

80. Prag, Gruppe VII, 12 Uhr 15 (aufgen.Fa.):

In Holleschowitz und Dubentsch normaler Betrieb.

81. Prag, Gruppe I, 12 Uhr 18 (aufgen.Ho):

In der Altstadt und Unteren Neustadt herrscht normaler Betrieb. Es kam lediglich zu einer kleinen Verkehrsstockung durch die Elektrische Strassenbahn.

82. Prag, Z/B, 12 Uhr 20 (aufgen.Ho):

In der Palacky-Gasse in Prag II findet eine Sitzung des tschechischen Transportarbeiterverbandes statt, zu der die Vorstandsmitglieder in dunklen Anzügen erschienen sind.

83. Prag, Gruppe II, 12 Uhr 23 (aufgen.Ho):

In der Oberen Neustadt und am Karlsplatz keine besonderen Ereignisse.

84. Prag, Z/B, 12 Uhr 50 (aufgen.Gr.):

Auf dem Wischehrader Friedhof herrschte gestern sehr reger Verkehr. Besonders Nachmittag besuchten zahlreiche Tschechen die Gräber berühmter tschechischer Männer, vor denen sie still stehen blieben. Blumenspenden wurden im wesentlichen nicht niedergelegt. Am heutigen Tag ist der Besuch jedoch genau wie an anderen Wochentagen.

Aus Gesprächen von Strassenpassanten konnte entnommen werden, dass für heute abend eine Aktion auf der Kleinseite vorbereitet wird. Zwei Frauen gaben z.B. der Besorgnis um ihre Söhne Ausdruck, dass diese sich nicht beteiligten.

Gerüchtweise wird verbreitet, dass in der Nacht zum 28.10. englische Flieger auch im Protektorat gewesen sind.

Direktor des Sekretärs

br. F. Direktor  
in Böhmen und Mähren.

Datum: 28. OKT. 1940

Pr. Nr.:

85. Brünn, Stapo, 13 Uhr (FS):  
Der Sonntag Abend sowie die Nacht zum Montag sind nach bisher vorliegenden Meldungen ebenfalls vollkommen normal verlaufen.
86. Prag, Gruppe III, 13 Uhr 02 (aufgen.Bra):  
In Weinberge und Werschowitz normaler Verkehr. Lediglich stärkerer Kirchenbesuch, der z.Zt. noch andauert, wurde beobachtet.
87. Prag, Gruppe VI, 13 Uhr 11 (aufgen.Gr):  
In Veitsberg und Karolinenthal ist die Lage unverändert.
88. Prag, Gruppe II, 13 Uhr 22 (aufgen.Bra):  
In der Oberen Neustadt und am Karlsplatz keine besonderen Ereignisse. Der stärkere Mittagsverkehr wickelt sich normal ab.
89. Prag, Gruppe I, 13 Uhr 23 (aufgen.Gr):  
In der Altstadt und der Unteren Neustadt nichts Neues.
90. Prag, Z/A, 13 Uhr 32 (aufgen.Fa):  
Nach Meldung eines Mitarbeiters hat der englische Rundfunk die tschechische Arbeiterschaft aufgefordert, heute nach Arbeitsschluß durch eine stille Demonstration zu zeigen, daß noch ein 28. Oktober existiert.
91. Prag, Gruppe VII, 13 Uhr 43 (aufgen.Ho):  
In Holleschowitz und Bubentsch keine weiteren Beobachtungen.
92. Prag, Gruppe IV, 14 Uhr (aufgen.Bra):  
In Smichow und Körbern keine Veränderungen.
93. Tabor, 14 Uhr (aufgen.Ho):  
Bisher wurden keinerlei Störungen oder Abweichungen vom normalen Tagesbetrieb festgestellt. Über die Durchführung des beabsichtigten 1-Minutenstreikes wurde nichts in Erfahrung gebracht. Trauerflore, Trikoloren oder besondere Abzeichen wurden nicht bemerkt. Die Studenten des Gymnasiums in Beneschau sollen durch ihre Lehrer aufgefordert worden sein, am 27. und 28.10. abends nicht auf die Straße zu gehen, damit ihnen in der Finsternis von Deutschen keine deutschfeindlichen

St. G. III B 31 k

34a

Handwritten text in a box at the top right, possibly a stamp or administrative note.

Flugblätter in die Tasche gesteckt werden könnten, da sie sonst zum Tode verurteilt würden.

Am 27.10. brachten Reisende aus Prag mit den Frühzügen die bereits erwähnten Flugzettel nach Beneschau, auf denen die Prager Burg und die Worte "Das Hakenkreuz bleibt nicht über Prag" aufgezeichnet sind.

In NG-Kreisen von Tabor wird das Gerücht verbreitet, daß Rys nur deshalb eingesperrt wurde, damit am 28.10. Ruhe herrsche.

Die Beneschauer Wochenschrift "Podblanický kraj" Nr. 43 vom 26.10., ein Blatt der NG, brachte in der Rubrik "Werke der Jugend" ein Gedicht und ein Märchen, die versteckte Anspielungen auf den 28. Oktober enthalten.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Büro des Dansekretärs

b. l. Feo. projektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 28. OKT. 1940

Tab. Nr.: .....

Flugblätter in die Tasche gesteckt werden könnten, da sie sonst zum Tode verurteilt würden.

Am 27.10. brachten Reisende aus Prag mit den Frühzügen die bereits erwähnten Flugzettel nach Beneschau, auf denen die Prager Burg und die Worte "Das Hakenkreuz bleibt nicht über Prag" aufgezeichnet sind. In NG-Kreisen von Tabor wird das Gerücht verbreitet, daß Rys nur deshalb eingesperrt wurde, damit am 28.10. Ruhe herrsche.

Die Beneschauer Wochenschrift "Podblanický kraj" Nr. 43 vom 26.10., ein Blatt der NG, brachte in der Rubrik "Werke der Jugend" ein Gedicht und ein Märchen, die versteckte Anspielungen auf den 28. Oktober enthalten.

94. Prag, Gruppe I, 14 Uhr 27 (aufgen.Fa):  
In der Altstadt und Unteren Neustadt keine besonderen Beobachtungen.
95. Prag, Gruppe III, 14 Uhr 31 (aufgen.Bra):  
Innerhalb kurzer Zeit wurden in drei Fällen Leute in Trauerkleidung beobachtet, die Kränze mit Schleifen in den Protektoratsfarben trugen, als ob sie zu einer Beerdigung gingen.
96. Prag, Gruppe II, 14 Uhr 40 (aufgen.Fa):  
In der Oberen Neustadt und am Karlsplatz nichts Neues.
97. Prag, Gruppe VI, 14 Uhr 54 (aufgen.Fa):  
In Veitsberg und Karolinenthal ist die Lage unverändert.
98. Prag, Gruppe I, 15 Uhr 15 (aufgen.Ho):  
In der Altstadt und Unteren Neustadt keine besonderen Vorkommnisse.
99. Kladno, 15 Uhr 20 (aufgen.Ho):  
In der Nacht zum 28.10. wurden auf einen Bretterzaun bei der Prager Eisen-Gesellschaft in Kladno in großen Buchstaben die Parolen "Die Revolution nähert sich, wir werden losschlagen" und "Es nähert sich die Revolution, bereitet Euch vor" mit Kreide aufgemalt. Die

St. G.

28  
38a

Brief des ...  
in ...  
Empf: 28. Okt. 1910

Aufschriften wurden von der tschechischen Polizei entfernt. Stapo hat Kenntnis.

In Kladno wurden keine besonderen Beobachtungen gemacht, auch verstärkter Kirchenbesuch wurde nicht festgestellt.

auf denen die Fragen kurz und die Worte "Das Hakenkreuz bleibt nicht über Prag" aufgeschrieben sind. In NG-Kreisen von Labor wird das Gerücht verbreitet, das Rye nur deshalb eingesperrt wurde, damit am 28.10. Ruhe herrsche.

Die Beschnurung obenanschrift "Polizistický kurz" Nr. 45 vom 28.10., ein Blatt der NG, brachte in der Rubrik "Werke der Jugend" ein Gedicht und ein Märchen, die versteckte Auslegungen auf den 28. Oktober enthalten.

94. Prag, Gruppe I, 14 Uhr 27 (aufgeh.): In der Altstadt und Unteren Neustadt keine besonderen Beobachtungen.

95. Prag, Gruppe III, 14 Uhr 31 (aufgeh.): Innerhalb kurzer Zeit wurden drei Fellen Leute in Feuerkleidung beobachtet, die Kränze mit Schleißen in den Protektorstreifen trugen, als ob sie zu einer Beerdigung gingen.

96. Prag, Gruppe IV, 14 Uhr 40 (aufgeh.): In der Oberen Neustadt und am Karlsplatz nichts Neues.

97. Prag, Gruppe VI, 14 Uhr 54 (aufgeh.): In Veitberg und Karolinenthal hat die Lage unverändert.

98. Prag, Gruppe I, 15 Uhr 15 (aufgeh.): In der Altstadt und Unteren Neustadt keine besonderen Vorkommnisse.

99. Kladno, 15 Uhr 20 (aufgeh.): In der Nacht vom 28.10. wurden auf einem Bretterstamm bei der Prager Mäsen-Gesellschaft in Kladno 10 Personen beobachtet, die Revolver an sich hatten, als ob sie sich auf die Revolver beschnurten, und "Es werde die Revolution, die Revolution bereitet mich vor" mit Kränzen eingekleidet.

St. G.

68382



Büro

in

28. OKT. 1940

19<sup>30</sup> Uhr

Aufschriften wurden von der tschechischen Polizei entfernt. Stapo hat Kenntnis.

In Kladno wurden keine besonderen Beobachtungen gemacht, auch verstärkter Kirchenbesuch wurde nicht festgestellt.

100. Prag, I, 15 Uhr 30 (aufgen.Zu):  
In dem Betrieb Kolben-Daněk fand heute vormittag eine Besprechung der Arbeiterschaft statt, bei welcher die Durchführung von Streiks bzw. kleinerer Widerstandsaktionen am heutigen Tage einheitlich abgelehnt wurde.
101. Prag, Gruppe VII, 15 Uhr 55 (aufgen.Zu):  
In Holleschowitz und Bubentsch nichts Neues.
102. Prag, Gruppe VI, 16 Uhr 30 (aufgen.Zu):  
In Veitsberg und Karolinenthal keine Veränderungen. Die Angestellten und Arbeiter trachten nach Arbeits-schluß, so schnell als mögliche ihr Heim aufzusuchen.
103. Prag, Gruppe IV, 16 Uhr 45 (aufgen.Zu):  
In Körbern und Smichow keinerlei Besonderheiten.
104. Prag, Gruppe III, 16 Uhr 55, (aufgen.Zu):  
Gruppe III hatte eine Meldung zu überprüfen, nach welcher Passanten auf dem Olschaner Friedhof versuchen, vor dem dortigen Kriegerdenkmal Blumen niederzulegen. Die tschechische Polizei hat jedoch die Niederlegung der Blumen verhindert. Es wurde festgestellt, dass es sich um mehrere tschechische Passanten handelte, die Blumen niederlegen wollten.
105. Königrätz, 17 Uhr 10 (aufgen.Bra)  
Die Kirchen haben im Ablauf ihrer Gottesdienstordnung am 27. und 28.10. keinen besonderen Bezug auf den 28.10.1 genommen. Nur in Wamberg (Bez.Reichenau) wurde am Schluss des Sonntagsgottesdienstes ungewöhnlicher-weise die tschechische Nationalhymne gespielt.
106. Olmütz, 17 Uhr 15 (aufgen.durch FS)  
In den Kirchen keine Andeutungen hinsichtlich des 28. 10. Entsprechende Meldung aus M.Ostrau, Pilsen, Budweis.

St. G. III B 31 g

107. Brünn, Stapo, 13 Uhr 10, (FS):

Im Bereich der Stapo Brünn ist bisher normaler Verlauf des 28.10. Keinerlei Zwischenfälle.

108. Prag, Gruppe I, 17 Uhr 17, (aufgen.Ho):

Altstadt und Untere Neustadt: Lage unverändert.

109. Prag, Gruppe VII, 17 Uhr 25, (aufgen.Zu):

Bei der Bevölkerung in Holleschowitz und Bubentsch ist mehrfach Sonntagskleidung festzustellen.

110. Gruppe I Prag, 17 Uhr 27 (aufgen.Ho):

Unverändert.

111. Prag, Gruppe III, 17 Uhr 40, (aufgen.Zu):

In Weinbergeund Werschowitz keine besonderen Vorfälle.

112. Prag, SD-Dienststelle, 17 Uhr 45 (aufgen.Zu):

Alle Agenten bringen bis jetzt Fehlanzeigen. Auch die Kriminalpolizei konnte bis jetzt keinerlei Störungen feststellen. Der Arbeitsschluss wickelt sich in den Betrieben völlig normal ab.

113. Prag, SD-Dienststelle, 18 Uhr (schriftl.)

Aus Eule wird gemeldet, dass der Tag bisher ruhig verlaufen ist (Prag Land).

114. Prag, SD-Dienststelle, 18 Uhr (schriftl.)

Das für heute vormittag 10 Uhr angesetzte feierliche Hochamt in der Kirche der Barmh. Brüder fand nicht statt. In der Kirche befanden sich zahlreiche Gläubige, die der Messe beiwohnen wollten und sich, nachdem der Kirchendiener das amtliche Verbot des Hochamtes bekannt gegeben hatte, enttäuscht aus der Kirche entfernten. In anderen Kirchen keine besonderen Vorfälle.

115. Prag, SD-Dienststelle, 18 Uhr 05 (aufgen. Zu)

Streife meldet: Zwischen 16 und 18 Uhr in den Aussenbezirken keinerlei Feststellungen.

116. Prag, Gruppe I, 18 Uhr 07, (aufgen. Zu):

Die Gruppe meldet Ankunft von Reichsminister Frick im Hotel Alcron. Sonst keine Besonderheiten.

St. G. IV B 31 g

Stapo des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Prag: 28. OKT. 1940

Tgb. Nr. 1930/111

117. Prag. Stapo, 17Uhr 35, (aufgen. Wo.)

Auf Grund einer Anzeige der Frau des noch im Prag befindlichen amerikanischen Vicekonsuls hat die tschechische Polizei im Park des amerikanischen Generalkonsulats am Laurenziberg 5 Leuchtraketen gefunden, die für die kommende Nacht 24 Uhr eingestellt waren. Nähere Umstände sind nicht bekannt. Untersuchung durch die Stapo ist im Gange.

St. des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 28. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

118. M.-Ostrau, SD-Dienststelle (Funkspruch), 17 Uhr.

Die Sokolvereine in M.-Ostrau haben ihre Turnstunden, die für heute angesetzt waren, abgesagt und dann ihren Mitgliedern die Weisung gegeben, nicht ausser Haus zu gehen.

119. Prag, Blockstelle Z/B, 18,08 Uhr, aufgen. Ho.

Die Blockstelle Z/B meldet, dass in Prag Gerüchte über eine Versammlung von Kommunisten in den Vorstädten, hauptsächlich in Veitsberg festgestellt sind. *in Umlauf*

120. Prag. Gruppe VI, 18,08 Uhr (aufgen. Zu).

Lage unverändert. Völlig ruhig. *(Dankberg)*

121. Prag. SD-Dienststelle, 18,50 Uhr (aufgen. Ho.)

In ungefähr 10 Fernsprechkäuschen wurde einheitlich festgestellt, dass aus den Telefonbüchern der deutsche Teil herausgerissen war.

122. Prag. SD-Dienststelle, 18,50 Uhr, (aufgen. Ho.)

In der Aero-Fabrik wurde das auf einen Flugzeugflügel befindliche deutsche Hoheitsabzeichen zwischen 16 und 17 Uhr mit einer Plache überdeckt, die das ehemalige Hoheitszeichen der tschechischen Luftwaffe trug. Da der Flugzeugflügel im Vorhaus der Aero-Fabrik steht, war für alle nach Betriebsschluss abgehende Arbeiter das alte tschechische Hoheitszeichen sichtbar.

123. Prag. Gruppe III, 18,58 (aufgen. Ho.)

Keine neuen Feststellungen. Verstärkter Besuch in Gaststätten und Kaffeehäusern kann nicht festgestellt werden.

124. Kladno. SD-Dienststelle, 20 Uhr (telef. aufgen. Ho.)

Der Friedhof in Lana, der von 2 tschechischen Gendarmen bewacht wird, wurde im Laufe des heutigen Tages von 24 Personen besucht. Die Gendarmen liessen nur Böhmen ein, während die in geringer Zahl erschienenen auswärtigen Besucher abgewiesen wurden. Auf dem ungeschmückten Grabe Masaryks brannte eine kleine Lampe, vor der einige Rosen liegen.

125. Prag. Blockstelle Z/A, 20.15 Uhr (telef. aufgen. Ho.)

In Prag sind Gerüchte im Umlauf, dass morgen ab 3 Uhr früh deutsche Truppen in Belgrad einmarschieren.

126. Kolin. SD-Dienststelle, 20,25 Uhr ( telef. aufgen. Ho.)

In Kolin wurden ausser vereinzeltem Tragen von schwarzen Krawaten und Feiertagskleidung keinerlei Anzeichen einer Demonstration festgestellt. Auch aus den Landbezirken des OLB Kolin liegen keine besonderen Beobachtungen vor.

St. S. III Bzl

127. Brünn, Stapo Leitstelle, 19 Uhr 30 (FS):  
Im Gebiete der Stapoleitstelle Brünn sind keine besonderen Ereignisse zu melden. In Olmütz wurden heute morgen an der Umzäumung einer Schokoladenfabrik folgende mit Kreide in tschechischer Sprache angebrachte Anschrift entdeckt "Wir vergessen die Diebe unserer Freiheit nicht".
128. Pardubitz, SD-Dienststelle, 20 Uhr 30 (FS):  
Am 26.10. wurde in Leitomischl ein kommunistisches Flugblatt gefunden, das sich mit dem 28.10. befasst. Zunächst wird darin der baldige Zusammenbruch Deutschlands durch Hunger und wirtschaftliche Katastrophe vorausgesagt. Dann befasst sich das Flugblatt mit den seinerzeitigen Garantien der Münchner Konferenz. Das Flugblatt schliesst mit dem Versprechen, dass der Sowjetverband auf der Hut ist und die Freiheit der Menschen wieder herstellen wird.
129. Pardubitz, SD-Dienststelle, 20 Uhr 30 (FS).  
In der Nacht vom 27. zum 28. wurden in Chotzen kommunistische Flugblätter auf den Strassen verstreut, die von der tschechischen Gendarmerie eingesammelt wurden. Das Flugblatt sagt im Zusammenhang mit dem 28. Oktober, dass diesmal das Volk den Nazisten keine Gelegenheit zur Schiesserei wie im Vorjahre gibt. Die Tschechen stünden nicht allein. Mit der USSR sind sie 200 Mill.
130. Pardubitz, SD-Dienststelle, 20 Uhr 30 (FS).  
In der Flugzeugfabrik M r a z in Chotzen standen auf den Tischen in den Werkstätten Masaryk-Bilder mit den Fähnchen der ehemaligen CSR.
131. Pilsen, SD-Dienststelle, 20 Uhr 59 (FS).  
In Pilsen verläuft der 28.10. völlig ruhig. Lediglich in den Abendstunden konnte auf dem Radecky-Platz, dem ehemaligen Standort des Masaryk-Denkmal ein stärkerer Personenverkehr bemerkt werden. Zu irgendwelchen äusseren Ehrenbezeugungen, wie Hut-abnehmen, Gruss usw. kam es nicht. In den

Skoda-Werken ging der Schichtwechsel wie gewöhnlich vonstatten. Am 26.10. wurde in den Skoda-Werken von einem Angehörigen des Werk-schutzes ein Flugblatt gefunden, das in Maschinenschrift geschrieben ist. In dem Flugblatt wird das tschechische Volk zum weiteren Kampf für die Ideale der Demokratie und Freiheit aufgerufen,

132. Zlin., SD-Dienststelle , 21Uhr 15, (aufgen Ho.)  
Der Tag verlief völlig ruhig. Keine der an den vergangenen Tagen angekündigte Demonstrationen wurde durchgeführt. Die tschechische Gendarmerie hat in Holleschau 2 Mädchen, die auf den Blusen blau-weiss-rote Trikoloren trugen, beanständet.
133. Tabor, SD-Dienststelle, 21 Uhr 20 (aufgen.Ho.)  
Der Tag verlief völlig ruhig und ohne Störung.
134. Iglau, SD-Dienststelle, 22 Uhr 15, (aufgen.Ho.):  
Im OLB Iglau kam es verschiedentlich zur Ausführung der für den 28.10. ausgegebenen Parole. So fiel in Gross-Meseritsch auf, dass hier ausgesprochene Feiertagsstimmung mit auffallend schwachem Verkehr und geringem Geschäftsgang herrschte. Tschechische Jugendliche wurden häufig mit roten Herzen gesehen. In Deutsch-Brod trugen junge Tschechinnen Sveraz-Trachten mit MNS-Abzeichen. In Triesch wurden kommunistische Flugblätter verteilt.
135. Klattau, SD-Dienststelle, 20 Uhr 30 (aufgen.Ho):  
Der 28.10. zeigte keinerlei Unterschiede im Vergleich zum alltäglichen Leben. Es konnten keinerlei Anzeichen für irgendwelche demonstrative Unternehmen festgestellt werden. Lediglich in Strakonitz wurden Studenten der höheren Mittelschulklassen beobachtet, die in Sonntagskleidung gruppenweise spazieren gingen. Die tschechische Gendarmerie erklärte auf Anfrage hiezu, dass die Studenten in die Tanzstunde gingen.

Büro des Staatssekretärs  
beim Festprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 29. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

- 136. Brünn, SD-Dienststelle, 21 Uhr 53 (FS):  
In Raigern wurden von Schulkindern Zettel mit deutschfeindlicher Aufschrift gefunden. Nach einer unüberprüften Meldung sollen in Raigern an einzelnen Privathäusern rot-weiss-blaue Fähnchen angebracht worden sein. In Brünn wurden tschechische Mittelschüler in Festtagskleidung beobachtet.
- 137. Jitschin, SD-Dienststelle, 23 Uhr 15 (aufgen.Ho):  
Im OLB Jitschin kam es zu keinerlei Störungen der Ordnung.
- 138. Prag, Gruppe F, 23 Uhr 30 (schriftlich):  
Nach Prager Gerüchten wurden in Prag-Holleschowitz in der Nähe der Elektrizitätswerke kommunistische Fahnen gehisst. In der Nähe sollen auch kommunistische Flugblätter aufgeklebt gewesen sein.
- 139. Prag, Gruppe F, 23 Uhr 30 (schriftlich):  
Aus Kreisen der illegalen Sozialdemokratie wird bekannt, dass sich die führenden ehemaligen Parteimitglieder im Laufe des heutigen Tages in die Kanzlei des ehemaligen Abgeordneten D u n d r begaben und sich dort in aufgelegte Bogen unterschrieben. Diese gemeinsame Unterzeichnung soll das Symbol für die gemeinsame Teilnahme an einer Festversammlung darstellen. Manifestationen derselben Art sollen auch in verschiedenen Orten in der Provinz durchgeführt worden sein.
- 140. Prag, Redakteur Rudl, 23 Uhr 40 (aufgen.Ho):  
Im Hellfunk kam seit gestern Mitternacht keine Meldung über das Protectorat durch.
- 141. Prag, Gruppe I, 23 Uhr 55 (aufgen.Ho):  
Das Lokal "U Fleku" war schon um 1/2 23 Uhr sehr wenig besucht. Das Lokal wurde um 1/2 24 Uhr geschlossen.
- 142. Prag, Gruppe III, 0 Uhr 7 (aufgen.Ho.)  
In dem Nachtlokal "U Vocilku" sind ausser deutschen Gästen überhaupt keine Besucher anwesend.

St. S. Th B 31 m

143. Prag, Gruppe III, 0 Uhr 45 (aufgen.Ho.)  
In der Weinstube Dalmatia ist nichts auffälliges zu bemerken. Die meisten Besucher sind Deutsche.
144. Prag, Gruppe VII, 1 Uhr 10 (aufgen.Zu.)  
In dem Lokal "Kohout" ist kein besonderer Betrieb festzustellen.
145. Prag, Gruppe V, 1 Uhr 10 (aufgen.Zu):  
Die Restauration "U Ondračku" hat wie gewöhnlich in der Hauptsache Deutsche als Besucher.
146. Prag, Gruppe I und III, 1 Uhr 30 (aufgen.Zu):  
In dem Nachtlokal "U Staré pani " keine besonderen Feststellungen.
147. Prag, Streifenkommando, 1 Uhr 37 (aufgen.Zu):  
Autostreife erbringt keinerlei Feststellungen.







Wichtige Rufnummern:

No 49

Dienststellen:	Amtsnummern:	Zentrale:	Klappen:
<u>Gestapo Berlin</u>		9	
<u>Reichskanzlei, Brückner</u>		9	
<u>Reichsprotector</u>	601 41 319 45 609 51 644 56 649 41 778 41 779 41	<u>Alarmklappen:</u>	3256 3325 3412 3413
<u>Wehrmachtbevollm., Dienststelle</u>		9 (8)	1011 u. 1012
<u>Wohnung</u>	750 45	9 (8)	1014
<u>Staatssekretär Wohnung</u>	717 90		3580
<u>Unterstaatssekretär Dienststelle</u>			3200
<u>Wohnung</u>			3350
<u>Dr. Gies Wohnung</u>	743 72		3581
<u>Böhme (BdS) Dienststelle</u>	774 44	9	3681
<u>Wohnung</u>	716 51	9	
<u>v. Kamptz (BdO) Dienststelle</u>		9	3684
<u>Wohnung</u>	773 55	9	
<u>Haferkamp (Adj.)</u>			3691
<u>Schneider</u>	774 44 (Friedrichstr., Zr.77)		
<u>Schweiner</u>			3692
<u>Uhl</u>			3356
<u>Kreisl.HöB (NSDAP) Dienststelle</u>	479 51		
<u>Wohnung</u>	704 93		



Wichtige Rufnummern:

Nr 2

51


<u>Dienststellen:</u>	<u>Amtsnummern:</u>	<u>Zentrale:</u>	<u>Klappen:</u>
<u>Gestapo Berlin</u>		9	
<u>Reichskanzlei,</u> <u>Brückner</u>		9	
<u>Reichsprotector</u>	601 41 319 45 609 51 644 56 649 41 778 41 779 41	<u>Alarmklappen:</u>	3256 3325 3412 3413
<u>Wehrmachtbevollm.,</u> <u>Dienststelle</u>		9 (8)	1011 u. 1012
<u>Wohnung</u>	750 45	9 (8)	1014
<u>Staatssekretär</u> <u>Wohnung</u>	717 90		3580
<u>Unterstaatssekretär</u> <u>Dienststelle</u>			3200
<u>Wohnung</u>			3350
<u>Dr. Gies</u> <u>Wohnung</u>	743 72		3581
<u>Böhme (BdS)</u> <u>Dienststelle</u>	774 44	9	3681
<u>Wohnung</u>	716 51	9	
<u>v. Kamptz (BdO)</u> <u>Dienststelle</u>		9	3684
<u>Wohnung</u>	773 55	9	
<u>Haferkamp (Adj.)</u>			3691
<u>Schneider</u>	774 44 (Friedrichstr., Zr.77)		
<u>Schreiner</u>			3692
<u>Uhl</u>			3356
<u>Kreisl.HSB (NSDAP)</u> <u>Dienststelle</u>	479 51		
<u>Wohnung</u>	704 93		

Dienststellen:	Amtsnummern:	Zentrale:	Clappen:
<b><u>Kraftfahrbereitschaft</u></b>			
Garage			3644
Fahrmstr., Bernstein			3245
Fahrerzr. im Hause			3247
SD-Leitabschnitt Prag	774 41 774 42 774 43 774 44 774 45 774 46	9	
<u>Stapo Prag</u>		9	3686
<u>Stapo Brünn</u>	148 03 148 04 148 61	9	
<u>Kripo Prag</u>	227 45 343 95	9	
<u>Kripo Brünn</u>		9	
<u>II-Abschnitt XXXIX.</u>			3352 und
<u>II-Oberführer Opländer</u>			3353
<u>Landespräs. Prag</u>	414 42		
" <u>Brünn</u>		9	
<u>Pol. Präsident Prag</u>	269 41 / 45		
" <u>Brünn</u>		9	
<b><u>Tschechische Dienststellen:</u></b>			
<b><u>Hácha</u></b>			
Ministerium	643 41	9	
Schloß Lana	283 45	9	
<u>Eliš</u>	634 41	9	
<u>Ježek (Innenmin.)</u>	777 41 (75786)	9	
<u>Hartel</u>	777 40	9	

Prag, den 27. Oktober 1940.

London:

Der Präsident der tschecho-slowakischen Republik Beneš sagte heute in einer Rundfunkansprache an sein Volk die endgültige Umgestaltung aller militärischen Operationen im Frühling voraus. Beneš stellte fest: "Vollständiger Misserfolg aller deutschen Versuche in England einzufallen; fast unglaubliche Verluste bei allen Lufttattentaten; undurchdringliche Blockade Deutschlands, die noch durch die britische Überlegenheit in der Luft verstärkt werden wird". Der Redner fügte hinzu: Grossbritannien wird sich niemals ergeben. Grossbritannien ist nicht allein in diesem Kampfe und wird es nicht bleiben (schwer leserliche Worte). In keinem Falle wird es uns in unserem Kampfe verlassen. Die revolutionäre Gärung und die innere Auflösung Deutschlands und von ganz Zentraleuropa als unweigerliche Folge des abstossenden deutschen Regimes werden den Rest tun."



Prag, den 27. Oktober 1940.

London:

Der Präsident der tschecho-slowakischen Republik Beneš sagte heute in einer Rundfunkansprache an sein Volk die endgültige Umgestaltung aller militärischen Operationen im Frühling voraus. Beneš stellte fest: "Vollständiger Misserfolg aller deutschen Versuche in England einzufallen; fast unglaubliche Verluste bei allen Lufttattentaten; undurchdringliche Blockade Deutschlands, die noch durch die britische Überlegenheit in der Luft verstärkt werden wird". Der Redner fügte hinzu: "Grossbritannien wird sich niemals ergeben. Grossbritannien ist nicht allein in diesem Kampfe und wird es nicht bleiben (schwer leserliche Worte). In keinem Falle wird es uns in unserem Kampfe verlassen. Die revolutionäre Gärung und die innere Auflösung Deutschlands und von ganz Zentraleuropa als unweigerliche Folge des abstossenden deutschen Regimes werden den Rest tun."



70882

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim  
Reichsprotector i. Böhmen u. Mähren  
Abt. Ic/pol. Nr. 20/40 geh.

Prag, den 26. 10. 1940

Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.	
Eing.: 27. OKT. 1940	
Tgb. Nr.:	55

B e f e h l

Betr.: Massnahmen für den 28. Oktober 1940.

Der 28. Oktober ist der Gründungstag der früheren tschechoslowakischen Republik. Trotz des Verbots jeglicher Kundgebungen durch die deutschen und tschechischen Behörden und der auch von der tschechischen Emigration ausgegebenen Weisung, die Ruhe und Ordnung nicht zu stören, ist mit der Möglichkeit von kleineren Demonstrationen deutschfeindlichen Charakters oder anderen Akten feindseliger Haltung zu rechnen. Daher wird folgendes angeordnet:

- I. Bei Unruhen und Kundgebungen wahrt die Wehrmacht unbedingte Zurückhaltung. Alle Wehrmachtangehörigen, auch die Zivilangestellten und Familienangehörigen sind dementsprechend anzuweisen und zu belehren, dass zur Unterbindung von Kundgebungen am 28. 10. mit der sofortigen Anwendung von Exekutivmassnahmen durch die Polizei, SS usw. zu rechnen ist. Von oberster Stelle ist verfügt worden, dass zur Unterdrückung von Unruhen im Innern in erster Linie Polizei und SS einzusetzen sind.

Ein Eingreifen der Wehrmacht kommt nur in Frage,

- a) wenn sie selbst angegriffen wird,
- b) wenn sie von amtlicher deutscher oder tschechischer Seite um Hilfe ersucht wird.

Im letzteren Falle erfolgt der Einsatz geschlossen, unter militärischem Befehl in energischer Form, aber nur solange, bis die begrenzte Aufgabe (Säuberung eines Platzes, Zerstreung eines Demonstrationszuges usw.) erfüllt ist. Der weitere Schutz der Ruhe und Ordnung ist alsdann den Polizeiorganen zu überlassen.

- II. Zur Abwehr etwaiger Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung im Protektorat am 27. und 28. 10. hat der Höhere SS- und Polizeiführer beim Reichsprotector i. Böhmen und

Mähren

St. G. VII B 31e

- 2-

Mähren für die Ordnungspolizei vom 26.10. 16 Uhr an und für die Waffen-SS vom 27.10. 19 Uhr an Alarmbereitschaft angeordnet. Eine allgemeine Alarmbereitschaft der Wehrmacht erfolgt nicht. Den Standortölktesten bleibt es überlassen, im Einverständnis mit den örtlichen Befehlshabern der Ordnungspolizei geeignete Massnahmen für besondere Fälle zu treffen.

Unter Führung des Höh.SS- und Polizeiführers ist ein Befehlsstab mit dem Sitz im Czernin-Palais in Prag gebildet worden. Er ist unter den Fernsprechnummern:

319 45, 501 41, 609 51, 644 56, 649 41, 778 41 sowie 779 41, Klappen: 3256, 3325, 3412 und 3413 zu erreichen.

Für die eingehenden Meldungen bestehen zwei Meldeköpfe in Prag und Brünn. Der Meldekopf Prag ist über den SD-Leitabschnitt Prag, Prag, Sachsenweg 44, unter den Fernsprechnr. 77 441 bis 77 446 und der Meldekopf Brünn über die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Brünn, Brünn, Mozartgasse 3, unter den Fernsprechnr. 14 803, 14 804 und 14 861 zu erreichen. Zur Entgegennahme der Meldungen steht in beiden Fällen der Führer v. Dienst zur Verfügung.

Um die Vorgänge innerhalb des Weichbildes der Städte Prag und Brünn ständig unter Beobachtung zu halten, ist ein verstärkter Streifendienst der Waffen-SS eingerichtet worden. Den Streifen obliegt lediglich der Aufklärungsdienst. Die Streifen sind angewiesen, sich jeglichen exekutiven Einschreitens zu enthalten.

Entsprechend sind auch die Wehrmachtstreifen in Prag und Brünn anzuweisen, sachdienliche Feststellungen, die für die Beurteilung der polizei-politischen Lage von Bedeutung sein können, den Meldeköpfen laufend mitzuteilen.

Sollte am 27. oder 28. Oktober für das Protektorat oder einzelne Teile Fliegeralarm gegeben werden, so wird

der

- 3 -

so wird der Befehlsstab des Höheren SS- und Polizeiführers durch die Luftschutzwarnzentrale Prag sofort fernmündlich verständigt.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim  
Reichsprotector i. Böhmen u. Mähren

*Tridenci.*  
General d. Inf.

Verteiler:

Alle Standortältesten und  
Divisionen

General  
Chef des Stabes  
Offz. v. Dienst

Ia  
Ia 2  
Ic  
Ast Prag

Nachrichtlich:

Höherer SS- und Polizeiführer  
Befehlshaber d. Ordnungspolizei  
Befehlshaber d. Sicherheitspolizei  
SS-St. Ortcommandantur Prag  
SD-Leitabschnitt Prag

Geheim

58-1

26. Oktober 1940.

Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in den Tagen vom 27. bis 29. d. Mts.

Erlaß des Höheren  $\text{H}$ - und Polizeiführers beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren vom 24. d. Mts. - Zeichen St.S. 568/40.

25. X. 1940

1.) Persönlich!

An Herrn  
Oberlandrat Dr. Frhr. v. Watter,  
P r a g .

Unter Bezugnahme auf den dritten Absatz des angeführten Erlasses teile ich im Auftrage des Herrn Staatssekretärs in seiner Eigenschaft als Höherer  $\text{H}$ - und Polizeiführer mit, dass der Befehlsstab seinen Sitz im Czernin-Palais hat und unter den Fernsprechnummern: 319 45, 601 41, 609 51, 644 56, 649 41, 778 41 sowie 779 41, Klappen: 3256, 3325, 3412 und 3413, zu erreichen ist. Der Befehlsstab tritt am 27. d. Mts. um 19.00 Uhr zusammen.

8888

H e i l H i t l e r !

A.

$\text{H}$ -Obersturmbannführer.

2.) Zum Vorgang.

**Der Wehrmachtbevollmächtigte**  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

**Geheim.**

58

Prag XIX., den 26.10.

1940

~~Stabschef~~  
Platz der Wehrmacht 5

Abt. Ic/pol Nr. 21/40 geh.

An den

Höheren SS- und Polizeiführer in Böhmen  
Herrn Staatssekretär SS-Gruppenführer  
K.H. Frank

Prag.

Bezug: Dort. Nr. St.S.569/40 g. vom 25.10.40

Betr.: Massnahmen für den 28. Oktober 1940

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Von den mit o.a. Schreiben mitgeteilten Massnahmen zur Abwehr etwaiger Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung im Protectorat am 27. und 28. Oktober habe ich Kenntnis genommen. Standortälteste und Truppe im Protectorat sind mit entsprechenden Weisungen versehen worden. Der Streifendienst in den Städten Prag und Brünn ist angewiesen, alle zweckdienlichen Feststellungen, die für die Beurteilung der polizei-politischen Lage von Bedeutung sein können, den von der Polizei eingerichteten Meldeköpfen in Prag und Brünn laufend mitzuteilen. Der Offizier v. Dienst hat Weisung, im Falle eines Luftalarms ausserdem den Höheren SS- und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren sofort zu unterrichten.

Gegen den Vorschlag, aus politischen Gründen bezw., zur Unterbringung von Demonstrationen Fliegeralarm anzuordnen, habe ich Bedenken. Aehnlich Versuche haben sich-beispielsweise in Holland - nicht bewährt. Ueberdies könnte ich mein Einverständnis ohne Zustimmung des RLM nicht erteilen. Diese Zustimmung würde aller Voraussicht nach nicht gegeben werden.

Die Zivilangehörigen der Wehrmacht sind angewiesen, sich allen Demonstrationen fern zu halten und über die Folgen der Nichtbeachtung dieser Anweisung belehrt worden.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

*Stüben*  
General der Infanterie.

26.10.1940.

59

L o n d o n.

Die brit. Luftwaffe richtete ihre Angriffe der vergangenen Nacht gegen die Dockanlagen und ein Kraftwerk in Kiel, gegen die Werften und das Kraftwerk Neuburg in ~~Kiel~~ Hamburg, auch die Flak-Stellungen wurden angegriffen. Es brachen überall starke Brände aus. Ausserdem brachen Brände auf den Werften von Bremen, Cuxhaven und den Helder, Schiffe wurden in den Häfen von Ostende und Amsterdam angegriffen. Weitere Objekte waren Rüstungsfabriken, die Ferngeschütze auf Kap Grines, Petroleumzentren in Reifholz und Hamburg, Schiffe im Hafen von Antwerpen, mehrere feindliche Flugplätze im besetzten Gebiet. Von allen diesen Flügen kehrte nur eine Maschine nicht zurück. -

New York Times: Die Bombenzielvorrichtung die in den USA erfunden wurde und allen europäischen Erfindungen dieser Art weit überlegen ist, wurde nun zur Verwendung in England freigegeben. -

Roosevelt erklärte gestern in der Pressekonferenz, seiner Ansicht nach bestehe in starkem Masse die Möglichkeit, daß die gegenwärtige internationale Spannung zu Ereignissen führen würde, die ein sofortiges Handeln Amerikas verlangen. Die Berichte der Diplomaten in Europa und im fernen Osten vermitteln ein überaus ernstes Bild der Lage. Roosevelt gab zu verstehen, daß jeden Augenblick eine Krise ausbrechen könne. -

Die Zeitung der brit. kommunistischen Partei schreibt: England und die USA haben die strategischen Schlüsselpunkte auf beiden Hälften der Erdkugel in Händen. Diese beiden Mächte haben es nicht nötig ihre Zuflucht zu so dramatischen Schritten zu nehmen, wie die Mächte der Achse. -

Bericht des Luftfahrtministeriums: Die feindliche Flugtätigkeit über England war in der letzten Nacht von grösserem Ausmasse und weiterer Ausdehnung, als in den früheren Nächten. Im Verlaufe der gestrigen Tagesangriffe wurden 14 feindliche Maschinen abgeschossen. Es handelte sich durchwegs um Me 109 Jagdflugzeuge. Die Engländer verloren 10 Maschinen, 7 Piloten sind in Sicherheit. Das Luftfahrtministerium gibt bekannt, daß ausserdem ~~xx~~ zahlreiche deutsche Maschinen so schwer beschädigt wurden, daß es wahrscheinlich ist, daß sie ihre Einsatzhäfen nicht mehr erreichten. -

Im Giornale d'Italia beschäftigt sich Gayda mit der ausserordentlich schwierigen Aufgabe, die die italienischen Streitkräfte in Ägypten zu bewältigen haben. Er schätzt die Zahl der brit. Streitkräfte auf 260.000 Mann. Dazu kommen jedoch immer noch weitere Verstärkungen. Gegenwärtig sind über 30.000 Mann unterwegs nach Ägypten und Australien rüstet drei weitere Divisionen für Ägypten aus. -

Reuter: Neutrale Industrielle die nach mehreren Monaten Aufenthaltes aus Deutschland kamen berichten, der deutsche Generalstab sei sich nicht im klaren darüber, ob Italien nichtmehr leistet, weil es dazu nicht imstande ist oder weil die Italiener nicht kämpfen wollen. -

L o n d o n, deutsch:

Nach dem gestrigen Bericht des Parlamentssekretärs im brit. Ministerium für den Wirtschaftskrieg, über die erfolgreichen Angriffe auf die deutschen Ölzentren, kommt aus dem Reich die Nachricht, daß in Deutschland eine neue ~~xxxxxx~~ Gesellschaft gegründet wird, um eine Fabrik zur Herstellung von flüssigem Treibstoff zu bauen. -

In München wurde vorige Woche ein Deutscher zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er Sendungen des italienischen Rundfunks gehört hatte. -

*Fortsetzung folgt!*



L o n d o n, tschechisch:

Die deutsche Agentur Transocean bringt eine Nachricht aus Vichy, derzufolge sich die Petain-Regierung entschlossen hat Hitlers Bedingungen für einen Dauerfrieden anzunehmen, und einem Pan-europäischen Block beizutreten, dessen Zweck es wäre ~~den Krieg gegen England zu beenden~~ England zur Beendigung des Krieges zu zwingen. Man nimmt an, daß dies eine grosse Friedensoffensive einleiten soll, die darauf abzielt England völlig zu isolieren, oder aber, falls dies, was wahrscheinlich ist, fehlschlagen sollte zu versuchen, mit Frankreichs Hilfe einen Waffensieg herbeizuführen. Man dürfte darauf abzielen, einen Keil zwischen England und die USA zu schieben, indem England als allein verantwortlich für die Fortsetzung des Krieges hingestellt wird. Deutschland wird als friedliebende, fortschrittliche Macht hingestellt werden, die bereits die Grundlagen für eine friedliche Ordnung geschaffen hat und nichts sehnlicher wünscht, als in Frieden seine kulturelle Mission in Polen, der CSR, Norwegen, Belgien und Holland fortzuführen. Man nimmt an, daß Hitler Frankreich einen formellen Anteil an der Neuerrichtung einer europäischen wirtschaftlichen Einheit unter Führung Deutschlands vorgeschlagen hat. Auch Spanien und Italien sollen diese Friedensziele unterstützen. Deutschland sei auch bereit mit England, auf der Basis der heutigen europäischen Lage einen Frieden zu schliessen. Die Ansicht, daß Hitler grosse Hoffnungen zur Abwendung der Niederlage auf die Friedensoffensive stützt wird durch eine Nachricht in der Chicago Daily News aus Vichy erhärtet, in welcher es heisst: Roosevelt soll der Mittler sein, durch den Hitler seine Friedensoffensive einleiten will. Es heisst, daß Roosevelt, falls er sich zu diesem Plan nicht hergeben sollte, gedroht wird, daß er gegenüber der amerikanischen Wählerschaft als Kriegshetzler gebrandmarkt werden soll. In New York findet man die Ansicht lächerlich, Roosevelt könnte im letzten Augenblick zur Begünstigung des Dritten Reiches umschwenken, um seine Wiederwahl zu erreichen. Die Amerikaner können nicht glauben, daß Hitler so dumm sein könnte dies zu glauben. Amerika will kein Kompromiss mit Hitler, sondern eine verstärkte Hilfe an England. - Die letzte Reise Hitlers verfolgte den Zweck die Vichy-Regierung und Spanien zu einer militärischen Teilnahme am Krieg gegen England zu zwingen. - In New York ist man der Ansicht, daß Hitler zu der Einsicht gekommen ist, daß die amerikanische Hilfe an England noch viel grösser ist, als er angenommen hatte. Wenn Hitler den Krieg gewinnen will, muss er den Sieg vor dem Anfang des Winters erzwingen. Ein amerikanischer Berichterstatter erklärt, daß die Nachricht, daß bis zum Frühjahr die britisch-amerikanische Flugzeugfabrikation die deutsche bei weitem überholt haben wird, Hitler in Schrecken versetzt hat. Damit hat er nicht gerechnet. In USA weist man darauf hin, dass Hitler Grossbritannien auf allen Fronten mit einem Hagel von Schlägen niederwerfen muss, und zwar noch bevor die amerikanische Hilfe noch grösseren Umfang annimmt. Ausserdem bevor die inneren Risse auf dem Kontinent sich zu sichtlichen Abgründen erweitern werden und der General ~~chaos~~ Chaos entlang der Seine, Rhone, Rhein usw. rasen wird. -

Trotz Berichten, dass Petain die deutschen Bedingungen angenommen hat, wird in England die Hoffnung nicht aufgegeben, dass Frankreich sich wieder aufrichten wird. Der englische König richtete eine Botschaft an Petain, in welcher er seinem Mitgefühl für die Leiden des franz. Volkes Ausdruck gibt und Petain seine unbedingte Zuversicht für den Endsieg Englands an dem auch Frankreich teilhaben wird, versichert. -

26.10.1940

2.

Es beginnen soeben in den USA die Versuchsflüge mit dem neuen Douglas-B-19- Flugzeug. Dieses wird der britischen RAF zur Verfügung gestellt werden. Es ist eine neue Type der fliegenden Festung. Einige Maschinen sollen bald nach England überführt werden. Die Maschine hat 65 m Spannweite, wiegt 36 Tonnen, hat 12000 Km Aktionsradius und fasst 10 Mann und 13 Tonnen Ladung. Sie kann ohne Unterbrechung von Amerika und zurück fliegen. Falls sie als Truppentransportflugzeug verwendet wird, fasst sie 185 Mann mit voller Bewaffnung.

Vortrag einer Frau:

"In einem englischen Gefangenenlager befindet sich der bekannte deutsche Fliegeroffizier Baron von Werra, die personifizierte deutsche Lüge. Er kann mit dem Euch bekannten Lügner Baron Praschil verglichen werden.....(leider Unterbrechung durch starke Störung!)

.....Die Deutschen führen einen Krieg der Verbrecher gegen anständige Leute, an dem sich auch das deutsche Volk beteiligt, indem es die Soldaten dazu stellt und Material liefert. Die deutschen Führer müssen ihrem Volke aber ständig Lügen vortragen, damit sie es bei Laune und bei der Arbeit halten. Hitler, Göring und Goebbels wissen genau, dass Werra nicht fünf britische Piloten abgeschossen und vier weitere Beschädigt hat. Trotzdem haben sie ihn vor das Mikrofon gestellt, damit er diese Lügen verbreitet. Er bekam das E.K. nicht für seine Abschlüsse, sondern für die Lügen im Rundfunk, weil man sich sagt, dass eine Lüge, für welche er eine Auszeichnung bekam, eher den Charakter der Wahrheit erhält. Im Weltkrieg wurde es auch so gemacht, doch doch war es damals leichter, weil das Volk hermetisch abgeschlossen werden konnte. Dies ist heute unmöglich. Auch in Deutschland ist es wohl möglich London, Moskau und Amerika zu hören. Das Volk kann sich von den Lügen der Regierung überzeugen. Doch das deutsche Volk tut dies nicht. Entweder will es also die Wahrheit nicht wissen, oder es wagt nicht, das Verbot zu übertreten.

-----  
Folgt das Referat eines (nicht genannten) Journalisten über den Geist der Londoner Bevölkerung:

"Ich will Euch über den ausgezeichneten Widerstandsgeist der Londoner berichten. Ich war selbst Zeuge und auch gewissermaßen Opfer eines deutschen Luftangriffes. Es war Mitternacht und ich befand mich im betonierten Schutzraum im Garten mit elektr. Licht und Rundfunkgerät ausgestattet. 1 1/2 Millionen solcher Schutzräume hat die brit. Regierung umsonst hergestellt. Plötzlich hörten wir eine starke Explosion, daran sind wir aber hier schon gewöhnt. Unser Unterstand wurde erschüttert. Man hörte Klirren von Glas und Herabfallen von Ziegeln usw... Die einzigen militärischen Objekte in dieser Gegend sind einige pensionierte Marineoffiziere und Frauen und Kinder von Soldaten. Später sahen wir eine fürchterliche Verwüstung. Bäume waren gefällt, zwei Häuser zertrümmert, andere beschädigt, nirgend war ein Fenster ganz usw...

Ein Mädchen in Arbeitskleidung sagte mir, dass anscheinend noch einige Personen verschüttet seien - dieses Mädchen kann eine einfache Frau oder die Tochter eines Lords oder eines Herzogs gewesen sein, denn in diesem aussergewöhnlichem Land tut jeder seine Pflicht. Ihr Wort: "Kopf hoch, wir werden es schon ertragen!" - höre ich jeden Tag. Das Postgebäude war getroffen worden, aber die Beamten arbeiteten nachher ruhig weiter. Das Volk ist überaus tapfer, niemand weint hysterisch, nirgends Panik, niemand verliert die Nerven. - Glaubt den deutschen Märchen von der Vernichtung von Handelsschiffen, Häfen und Städte nicht. Glaubt nicht, dass die Menschen schon wahnsinnig sind und eine andere Regierung haben wollen. Wir wissen, dass dies die Nazigangster freuen würde, Göring wartet sicher darauf. Ich sah wie während der Luftangriffe die Leute ihrer Arbeit ruhig nachgingen, wie elegante Damen weiter ihre Einkäufe machten, wie die Jungen auf der Strasse Fussball spielten.

27.10.1940

10.

63

L o n d o n - Tschechisch:

Telegrammwechsel zwischen König Georg und Benesch anllässlich der Unterzeichnung des Militärvertrages:

An König Georg: "Ich benütze die Gelegenheit, welche sich durch die Unterzeichnung des Militärvertrages zwischen Grossbritannien und unserer provisorischen Regierung ergab dazu, um Eurerer Majestät den aufrichtigsten Dank für diesen neuen Beweis der aktiven Sympathie Grossbritanniens auszusprechen. Dieser weitere Schritt in unserer Zusammenarbeit wird unserem Lande grosse Genugtuung bringen, welches dadurch neuen Mut ~~zuxhauen~~ im Widerstand gegen die deutschen Tyrannen erhält. Die tschechoslowakischen Soldaten der Armee und Luftwaffe sind stolz darauf, durch diesen Vertrag noch enger mit den britischen Streitkräften verbunden zu werden, die durch ihre Heldentaten die Bewunderung der ganzen Welt errungen haben..... Benesch!...

Antwort des Königs: "Ich weiss mir die Botschaft Eurer Exzellenz anllässlich der Unterschrift des Militärvertrages hoch zu schätzen. Ich und mein Volk hier und in Übersee sehen mit Anteilnahme den harten Abwehrkampf, welchen das tschechoslowakische Volk gegen den deutschen Druck führt und wir sind stolz darauf, dass Ihre tapferen Soldaten und Flieger in den Verteidigungskampf um dieses Land und im Kampf für die Befreiung der CSR und des übrigen Europa an unserer Seite stehen..... Georg...

(Den übrigen Teil der Sendung nahm die Wiederholung der Benesch-Rede ein! Wortlaut siehe oben!)

*Benesch*

64-1 64a

kopf in Prag ist über den SD-Leitabschnitt Prag, Prag, Sachsenweg 44, unter den Fernsprechnummern: 77 441 bis 77 446 und der Meldekopf in Brünn über die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Brünn, Brünn, Mozartgasse 3, unter den Fernsprechnummern: 14 803, 14 804 und 14 861, zu erreichen. Zur Entgegennahme der Meldungen steht in beiden Fällen der Führer vom Dienst zur Verfügung. Um die Vorgänge innerhalb des Weichbildes der Städte Prag und Brünn ständig unter Beobachtung zu halten, ist ein verstärkter Streifendienst der Waffen-~~H~~ eingerichtet worden. Den Streifen obliegt lediglich der Aufklärungsdienst. Die Streifen sind angewiesen, sich jeglichen exekutiven Einschreitens zu enthalten. Ich bitte Sie, auch Ihrerseits Ihren Streifendienst in den Städten Prag und Brünn anzuweisen, sachdienliche Feststellungen, die für die Beurteilung der politisch-polizeilichen Lage von Bedeutung sein können, den Meldeköpfen laufend mitzuteilen. Sollte an den fraglichen Tagen für das Protektorat oder einzelne Teile des Protektorates Luftalarm gegeben werden, wäre ich Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie Ihren hierfür zuständigen Offizier mit einer Anweisung versehen würden, mich fallweise sofort fernmündlich zu unterrichten. Schließlich bitte ich Sie, sich damit einverstanden zu erklären, dass ich für den Bereich der Stadt Prag Luftalarm anordnen kann, wenn ich es aus politischen Gründen - beispielsweise zur Unterbindung von Demonstrationen - für notwendig erachte. Durch die Kreisleitung der NSDAP habe ich auf die deutsche Bevölkerung der Stadt Prag einwirken lassen, sich an den fraglichen Tagen von allen Demonstrationen fernzuhalten, da zu deren Unterdrückung mit der sofortigen

88322

64-2

64b

- 3 -

Anwendung von Exekutivmaßnahmen zu rechnen ist. Ich darf anregen, auch die Zivilbediensteten der Wehrmacht sowie die zur Wehrmacht gehörenden Familienmitglieder entsprechend anzuweisen bzw. zu belehren.

Heil Hitler!

Gruppenführer.



08324

2.) Zum Vorgang.

25. Oktober 1940.

st. s. 569/40.

**Geheim**

*der Brief wurde ausserordentlich  
Wffz. van den Broek*

25. X. 1940

An den  
Wehrmachtbevollmächtigten beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herrn General der Infanterie Priderici,  
P r a g .  
=====

Sehr geehrter Herr General!

Zur Abwehr etwaiger Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung im Protektorat am 27. und 28. d. Mts. habe ich für die Ordnungspolizei vom 26. d. Mts., 16.00 Uhr, an und für die Waffen-# vom 27. d. Mts., 19.00 Uhr, an Alarmbereitschaft angeordnet. Die Aufhebung der Alarmbereitschaft wird von mir verfügt. Außerdem ist ein Befehlestab gebildet, dem unter meiner Führung der Befehlshaber der Ordnungspolizei, der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und der #-Standortkommandant Prag als mein Referent der Waffen-# angehören. Der Befehlestab hat seinen Sitz im Czernin-Palais und ist unter den Fernsprechnummern: 319 45, 601.41, 609 51, 644 56, 649 41, 778 41 sowie 779 41, Klappen: 3256, 3325, 3412 und 3413, zu erreichen. Für die eingehenden Meldungen bestehen zwei Meldeköpfe in Prag und Brünn. Der Melde-

88320

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI  
BEIM REICHSPROTEKTOR  
IN BÖHMEN UND MÄHREN

- Ia -

65

PRAG XIX., den 25. 10. 1940

General-Roettig-Strasse 14.

Fernsprecher: 773-55

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s

Czernin-Palais.

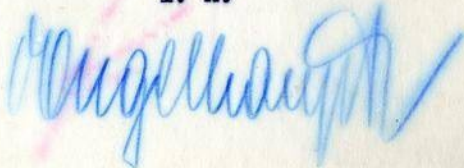
Anliegende Dienstanweisung für die Deutsche Ordnungspolizei  
im Protektorat Böhmen und Mähren übersende ich gem. telephonischer  
Anforderung beim Herrn Befehlshaber.

Für den Befehlshaber:

Der Chef des Stabes :

I. A.

88830



D i e n s t a n w e i s u n g

für die deutsche Ordnungspolizei  
im Protektorat Böhmen und Mähren .

Nachdem in der Verordnung zum Erlass des Führers und Reichskanzlers über das Protektorat Böhmen und Mähren vom 22.3. 1939 (Reichsgesetzbl. I, S. 449) zum Ausdruck gekommenen Willen des Führers, ist der Reichsprotector der alleinige Repräsentant des Reiches im Protektorat Böhmen und Mähren. Alle Dienststellen des Reiches im Protektorat sind ihm nachgeordnet.

Ständiger Vertreter des Reichsprotectors ist der Staatssekretär, der mit Erlass vom 28.4.1939 - OKdo. (1) Nr.47/39 (nicht veröffentlicht) - zum Höheren ~~W~~-und Polizeiführer im Protektorat Böhmen und Mähren bestellt worden ist. Diesem ist als Führer der deutschen Ordnungspolizei im Protektorat und - soweit nicht die Zuständigkeit des Befehlshabers der Sicherheitspolizei gegeben ist - für die Bearbeitung der polizeilichen Angelegenheiten in der Behörde des Reichsprotectors der Befehlshaber der Ordnungspolizei unmittelbar unterstellt.

I. Aufgaben des Befehlshabers der Ordnungspolizei.

In der Behörde des Reichsprotectors bearbeitet der Befehlshaber der Ordnungspolizei alle Angelegenheiten, die innerhalb des Reichsministeriums des Innern vom RfWuChdDtPol. im RMDI - Hauptamt Ordnungspolizei - behandelt werden. Im einzelnen obliegt ihm die Bearbeitung folgender Sachgebiete:

- 1.) Führung und Einsatz aller im Protektorat Böhmen und Mähren vorhandenen Einheiten der deutschen Ordnungspolizei.
- 2.) Angelegenheiten der Polizeiverwaltung, für die im Hauptamt Ordnungspolizei das Amt Verwaltung und Recht zuständig ist, einschliesslich der Aufsicht über die Polizeiverwaltung des Protektorats. Bei wichtigen Angelegenheiten, besonders beim Erlass von Polizeiverordnungen, bei organisatorischen Massnahmen und der Einflussnahme auf die Besetzung der leitenden Stellen des polizeilichen Dienstes bei der

66a  
Protektoratsverwaltung ist die Abteilung I (allgemeine und innere Verwaltung) zu beteiligen.

- 3.) Die allgemeine Aufsicht über die uniformierte Ordnungspolizei des Protektorats (Staatspolizei, Gendarmerie und Gemeindepolizei), soweit für die Aufsicht nicht der Befehlshaber der Sicherheitspolizei zuständig ist.

## II. Die Kräfte der deutschen Ordnungspolizei.

Bei der im Protektorat eingesetzten deutschen Ordnungspolizei ist zu unterscheiden zwischen der Polizeitruppe und dem uniformierten Einzeldienst.

- 1.) Die Polizeitruppe ist auf Grund von höheren Befehlen rein militärisch aufgezogen und in Regimenter und Bataillone gegliedert. Sie besteht vornehmlich aus jüngeren Wachtmeistern, deren Ausbildung noch nicht abgeschlossen ist. Ihre Aufgabe ist eine grundsätzlich andere als die der uniformierten Schutzpolizei im Reiche, so z. B. als die des uniformierten Strassendienstes der Polizeireviere.

Der Polizeitruppe fallen im besonderen folgende Aufgaben zu:

- 68352
- a) Bekämpfung von Unruhen, wenn die uniformierten Polizeikräfte der autonomen Protektoratsverwaltung und der Regierungstruppe hierzu nicht ausreichen oder ihr Einsatz im Einzelfalle unmöglich oder unzulässig ist.
  - b) Ausbildung für diese Aufgaben.
  - c) Ausübung eines regelmässigen Streifendienstes, der möglichst viele Orte des Protektorats erfassen soll mit dem Ziele, der Bevölkerung des Protektorats die Hoheit des Reiches jederzeit deutlich vor Augen zu führen.
  - d) Abgesehen von Fall a) Einsatz zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in den Ausnahmefällen, in denen die uniformierten Kräfte der autonomen Protektoratsverwaltung dazu nicht ausreichen oder ihr Einsatz ungeeignet erscheint.

2.) Der uniformierte Einzeldienst besteht aus gendarmerieähnlichen Kommandos bei den Oberlandräten, Wachkommandos auf den Truppenübungsplätzen und sonstigen Einzelkommandos, die aus besonderem Anlass dauernd oder vorübergehend eingesetzt werden. Die Zuteilung dieser Einzeldienstbeamten schliesst die Tätigkeit der uniformierten Kräfte der autonomen Protektoratsverwaltung nicht aus, sondern überlagert sie.

Die Aufgaben der Einzeldienstbeamten lassen sich im einzelnen nicht festlegen und werden von den Dienststellen bestimmt, denen sie zugeteilt sind, im allgemeinen also von den Oberlandräten. Sie bestehen insbesondere in der Erledigung wichtiger Einzelaufträge.

III. Führung und Einsatz der Polizeikräfte.

1.) Die Führung der Polizeitruppe steht ausschliesslich dem Befehlshaber der Ordnungspolizei zu. Die Oberlandräte sind weder Dienstvorgesetzte noch Vorgesetzte dieser Truppe.

Die Oberlandräte sind Dienstvorgesetzte der ihnen zugewiesenen uniformierten Einzeldienstbeamten.

Die Gendarmerie-Offiziere bei den Bataillonen sind Dienstvorgesetzte aller uniformierten Einzeldienstbeamten im Bataillonsbezirk. Sie üben - als den Bataillons-Kommandeuren nachgeordnete Dienststellen - die militärische Dienstaufsicht wie die Gendarmerie-Hauptmannschaftsführer im Reiche aus.

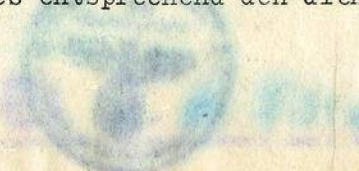
2.) Der Befehlshaber der Ordnungspolizei verfügt den Einsatz der Polizeitruppe.

Die Oberlandräte sind in ihrem Bezirk die einzigen politischen Vertreter des Reiches. Sie tragen die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit in ihrem Bezirk.

Die Oberlandräte regeln den Einsatz der ihnen zugewiesenen Kräfte des uniformierten Einzeldienstes entsprechend den dienstlichen Notwendigkeiten.

Die

*12/10*



67a

Die Oberlandräte sind berechtigt, den Einsatz der Polizeitruppe im Rahmen der unter II, 1 a) und d) genannten Aufgaben anzufordern. Die Bataillons-Kommandeure sind verpflichtet, diesen Anforderungen nachzukommen. Welche Kräfte eingesetzt werden und welche Mittel anzuwenden sind, um den von den Oberlandräten beabsichtigten Zweck zu erreichen, entscheiden die Bataillons-Kommandeure nach pflichtgemäßem Ermessen unter eigener Verantwortung.

Können die Bataillons-Kommandeure den Anforderungen der Oberlandräte nicht nachkommen, weil ihnen ausreichende Kräfte nicht oder nicht mehr zur Verfügung stehen, so haben sie unter sofortiger Weitergabe der Anforderungen an das Regiment dem Oberlandrate dies mitzuteilen, dem es unbenommen bleibt, sich gleichfalls an das Regiment bzw. an den Befehlshaber der Ordnungspolizei zu wenden. Die Regiments-Kommandeure haben das Erforderliche zu veranlassen.



Bei den Anforderungen der Oberlandräte zum Einsatz gemäss Aufgabe II, 1 a) (Unruhebekämpfung) haben die Kommandeure sich bewusst zu sein, dass die Erfüllung dieser Aufgaben allem anderen vorangeht.

68351

Anforderungen gemäss der Aufgabe II, 1 d) (Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung) dürfen nur in dringlichen Ausnahmefällen gestellt werden. Die Oberlandräte haben die Frage, ob die uniformierten Polizeikräfte der autonomen Protektoratsverwaltung nicht ausreichen oder ihr Einsatz unzweckmässig ist, besonders eingehend zu prüfen. Sie müssen sich darüber klar sein, dass die im Protektorat eingesetzte deutsche Truppen-Polizei andere Aufgaben hat als die uniformierte Polizei im Reiche im allgemeinen. Eine starke Beanspruchung der Polizeitruppe zur Erfüllung dieser Aufgaben würde ihre Ausbildung hindern und ihre Schlagkraft beeinträchtigen.

IV.



Handwritten pink scribbles at the bottom right of the page.

#### IV. Angelegenheiten der Polizeiverwaltung.

- 1.) Innerhalb der Behörde des Reichsprotectors obliegt dem Befehlshaber der Ordnungspolizei die Aufgabe, sich über alle Massnahmen der Protectoratsregierung auf dem Gebiete der Ordnungspolizei unterrichten zu lassen, ihr Ratschläge zu erteilen, und notfalls gegen Massnahmen Einspruch zu erheben.
- 2.) Für die Aufsicht über die Polizeiverwaltung des Protectorats bedient sich der Befehlshaber der Ordnungspolizei der Oberlandräte. An diese sind auch alle Anordnungen auf dem Gebiete der Polizeiverwaltung zu richten. Die Oberlandräte berichten in solchen Angelegenheiten an den Reichsprotector - Befehlshaber der Ordnungspolizei - .
- 3.) Die Angelegenheiten der im Protectorat eingesetzten Beamten des uniformierten Einzeldienstes werden beim Reichsprotector - Befehlshaber der Ordnungspolizei - bearbeitet.
- 4.) Für die Sachbearbeitung auf dem Gebiete der Polizeiverwaltung steht dem Befehlshaber der Ordnungspolizei ein diesem unmittelbar unterstelltes Amt "Verwaltung und Recht" zur Verfügung.

#### V. Zusammenarbeiten zwischen Oberlandräten und Führern der Polizeitruppe.

Ueber die vorstehende grundsätzliche Regelung hinaus ist es nicht möglich, eine bis ins einzelne gehende Abgrenzung der Zuständigkeit und der Aufgaben schriftlich festzulegen. Deshalb ist es unbedingt notwendig, dass die Oberlandräte und die Kommandeure und Führer der Polizeieinheiten in vollem Verständnis für die ihnen zukommenden besonderen Aufgaben und in gegenseitigem Vertrauen eng zusammenarbeiten. Die Kommandeure und Führer der Polizeieinheiten teilen insbesondere den zuständigen Oberlandräten alle Beobachtungen mit, damit diese das Weitere im Rahmen ihrer Zuständigkeit veranlassen können. Umgekehrt unterrichten die Oberlandräte die zuständigen Kommandeure und Führer der Polizeieinheiten über alle für diese wissenswerten Vorgänge in ihren Bezirken.

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
 gez. Freiherr von Neurath

Bégläubigt:

*Fulm...*  
 Polizei-Inspektor.



24. Oktober 1940.

Hö.

St.S. 567/40.

--  
--

1.

An Herrn  
Ministerpräsidenten E l i á š,  
P r a g .

---

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Hiermit bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 23.d.Mts. - Zeichen Zl. 3321/1080/40 S M.R., betr. Vorkehrungen hinsichtlich des 26., 27. und 28. Oktobers 1940, zusammenfassender Bericht.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung



W-Gruppenführer.

2.

Zum Vorgang.

St. S. M B 31 a



24. Oktober 1940.

Hö.

St.S. 568/40.

Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und  
Ordnung in den Tagen vom 27. bis zum 29.d.Mts.

Dort. Vorlage vom 23.d.Mts.- ohne Zeichen.

24. 10. 1940  
1.)

Persönlich!

An Herrn

Oberlandrat Dr. Frhr.v.Watter,

P r a g .

Mit den im Punkt 1 der Vorlage gemeldeten Massnahmen  
bin ich einverstanden.

Die mit Herrn Major Lutz gemäss Punkt 2 der Vorlage  
getroffenen Vereinbarung missbillige ich ausdrücklich.  
Sie ist sofort rückgängig zu machen. Jeder Exekutiv-  
einsatz wird ausschliesslich von mir persönlich ver-  
fügt.

Damit erledigt sich der Punkt 3 der Vorlage. Die Meldun-  
gen des Nachrichtendienstes gehen an den unter meiner  
Führung stehenden Befehlsstab, dessen Anschrift und  
Telefonanschluss Ihnen noch mitgeteilt werden. Des-  
gleichen werden Sie vom Zeitpunkt des Zusammentrittes  
des Befehlsstabes verständigt. Alle einschlägigen Mel-  
dungen, die etwa bei Ihnen eingehen, haben Sie unver-

70a)

24. Oktober 1940

- 2 -

züglich dem Befehlsstab zu übermitteln.

Für den Punkt 4 der Vorlage gilt das für den Punkt 1 a.a.O. Gesagte sinngemäss.

Heil Hitler!

Gruppenführer.

DAUERHAFT

2.) Sofort im Umlaufverfahren!

G.R.

a) Herrn General v. K a m p t z und

b) ~~H~~-Obersturmbannführer Böhme

zur Kenntnis übersandt.

68348



an n. ab dem 25.10.40  
v. Kamptz

3.) Alsdann zum Vorgang.

Der Oberlandrat

Prag, den 23. Oktober 1940.

den von mir ergriffen, alles zu unterlassen, was nicht ein-  
 tiglich ist. Der geplante Propagandamarsch der SA wurde  
 abgesagt; sonstige Veranstaltungen in diesen Tagen sind  
 Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung  
 in den Tagen des 27. bis 29. Oktober 1940.

- 
- 1./ Der Polizeipräsident der Hauptstadt Prag ist von mir aus angewiesen, jeden Versuch, Demonstrationen oder spontane Kundgebungen durchzuführen, durch rücksichtslosen Einsatz der Polizei im Keime zu ersticken. Schon in den Aussenbezirken der Stadt Prag sollen überall unsichtbare Polizeikräfte stationiert werden, die es verhindern müssen, dass grössere Menschenmassen in die Stadt hereinfluten. Die Bahnhöfe sind genau so zu überwachen. Grössere Menschenmassen, die eventuell am Sonntag Nachmittag oder Montag Abend aus den Bahnhöfen herausströmen, um sich in den Hauptstrassen des Zentrums der Stadt zusammen zu rotten, sind rechtzeitig aufzulösen und sofort in die Nebenstrassen abzudrängen.  
 Die tschechische Polizei wird angewiesen, ihre Kräfte an den Hauptpunkten der Stadt zu stationieren, zunächst in unsichtbarer Form.
  - 2./ Versagt die tschechische Polizei, so hat sofort die deutsche Polizei, die ab 27. Oktober in Prag in Bereitschaft liegt, einzugreifen. Mit dem Befehlshaber der Ordnungspolizei und Major Lutz, dem hiesigen Bataillonskommandeur, wurde vereinbart, dass auf meinen Anruf hin das Bataillon sofort in Marsch gesetzt wird. Ueber den etwa notwendig werdenden Einsatz anderer Kräfte /Waffen-SS, Wehrmacht/ wird vom Herrn Staatssekretär selbst entschieden werden.
  - 3./ Der Nachrichtendienst liegt in der Hand der Staatspolizei, die -wenn notwendig- den Einsatz der deutschen Polizei bei mir beantragen wird.
  - 4./ Die Partei /Kreisleiter Höss/ und die Formationen wur-

7/a

Prag, den 23. Oktober 1940.

Oberlandrat

den von mir ersucht, alles zu unterlassen, was nicht all-  
täglich ist. Der geplante Propagandamarsch der SA wurde  
abgesagt; sonstige Veranstaltungen in diesen Tagen sind  
mir nicht bekannt geworden.

in den Tagen des 27. bis 29. Oktober 1940.

1. Der Polizeipräsident der Hauptstadt Prag ist von mir  
aus angewiesen, jeden Versuch, Demonstrationen oder spor-  
tane Kundgebungen durchzuführen, durch rücksichtslosen  
Einsatz der Polizei im Keime zu ersticken. Schon in den  
Ausensbezirken der Stadt Prag sollen überall unsehr-  
bare Polizeikräfte stationiert werden, die es verhindern  
müssen, dass größere Menschenmassen in die Stadt herein-  
strömen. Die Bahnhöfe sind genau so zu überwachen. Grö-  
ßere Menschenmassen, die eventuell an bestimmten

Herrn Staatssekretär K.H. Frank

in Prag

mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Sollte  
von mir aus noch Weiteres veranlasst werden, so  
bitte ich gehorsamst um Weisung.

68347

2. Versteht die tschechische Polizei, so hat sofort die  
deutsche Polizei, die ab 27. Oktober in Prag in Bereit-

Zusatz. Prag, den 24. Oktober 1940.

Ich habe am 22. d. Mts. fernmündlich Oberlandrat Frhr.  
v. Watter mitgeteilt, Sie hätten sich in der einschlä-  
gigen Angelegenheit alle Massnahmen vorbehalten und  
ich würde es deshalb für zweckmässig erachten, wenn er  
den Eingang Ihrer Anordnungen abwartete. Die gleiche Aus-  
kunft habe ich fernmündlich Obersturmbannführer  
Geschke erteilt.

# Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Prag

B. - Nr. 3920/40 - II BM -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

72

Prag II, den 24. Oktober 1940.

Bredauer Gasse 18.

Telefon: Nr. 300-44

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 24. OKT. 1940  
Tgb. Nr.: .....

An den  
H-Gruppenführer  
Staatssekretär K.H. Frank,  
Prag,  
Czernin-Palais.

Betrifft: 28. Oktober 1940, Gründungstag der ehemaligen  
Tschecho-Slowakischen Republik.

Anlage: 1 Fotokopie.

In Prag ist gestern die erste kommunistische Aufforderung zur Feier des diesjährigen 28. Oktober gefunden worden. Es handelt sich um einen Klebezettel, der an einer Hauswand an dem im Bezirk Prag-Weinberge liegenden Platz Peters des Befreiers angeklebt war. Der Klebezettel trägt die Aufschrift "28. října - nekupujte noviny - stavkujte v 10 hod. 1 minuta - nechodte do zabav". (Am 28. Oktober kauft keine Zeitungen, streiket eine Minute um 10 Uhr, besucht keine Vergnügungen). Ausserdem befanden sich auf dem Flugzettel die kommunistischen Zeichen Sichel und Hammer.

Weitere Aufforderungen für den 28.10.1940 sind hier bisher nicht bekannt geworden. Nach den bisher hier eingegangenen Meldungen werden seitens der KPC. mit Ausnahme eines stillen Gedenkens besondere Demonstrationen nicht geplant, da man in kommunistischen Kreisen die Auffassung vertritt, dass der gegenwärtige Zeitpunkt für Kundgebungen gegen die deutsche Herrschaft nicht geeignet sei.

*A. E. ...*

*924/12*  
St. S. VII B 316.

Anlage

43

Schreiben  
zum Bericht

leit  
der Staatspolizeistelle  
Prag

vom 24. Oktober 1940

B. Nr. 3920/40 - II BM -

an 4-Gruppenführer

Staatssekretär K.H. Frank

28. října  
Nekupujte noviny  
Stávkujte v 10 hod. 1 min.  
Nechodte do zábav



73a

Prag am 23. Oktober 1940.

Zl. 3221/1080/40 S M.R.



Betrifft : Vorkehrungen hinsichtlich des 26., 27.  
und 28. Oktobers 1940, zusammenfassender  
Bericht.

Beil.: 2.

An den Herrn

Staatssekretär SS-Gruppenführer Karl Hermann Frank

in Prag.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Im Nachhange zu den Mitteilungen des Ministerratspräsidiums vom 11. Oktober 1940, Z. 3124/1080/S/40 M.R., und vom 16. Oktober 1940, Z. 3154/1080/S/40 M.R., beehre ich mich, zu dem letzten Absatze Ihres Schreibens vom 9. Oktober 1940, Nr. I l a - 2060, nachstehenden zusammenfassenden Bericht zu erstatten :

Wie bereits aus dem Schreiben des Ministerratspräsidiums vom 11. Oktober 1940, Z. 3124/1080/S/40 M.R., ersichtlich ist, hat das Ministerratspräsidium mit dem Rundschreiben vom 11. Oktober 1940 alle Zentralbehörden nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass alle erforderlichen Massnahmen getroffen werden müssen, damit der Charakter des 27. Oktober 1940 als normaler Sonntag und des 26. und 28. Oktober 1940 als normale Arbeitstage nicht im geringsten gestört wird, und dass jedwede Erinnerung an den früheren Staatsfeiertag sowie jedes demonstrative Verhalten unzulässig sind und mit allen Mitteln

St. G. VII B 31.

74a

verhindert werden müssen. Hierbei wurde betont, dass jeder einzelne Bedienstete innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs persönlich dafür verantwortlich ist, dass die oberwähnten Tage gemäss diesen Grundsätzen in Ruhe und anstandslos verlaufen und dass jedes diesbezügliche pflichtwidrige Verhalten zumindest die sofortige Suspendierung des schuldtragenden Bediensteten und seine Disziplinarbestrafung durch Dienstentlassung sowie gegebenenfalls noch weitere Massnahmen nach sich ziehen müsste.

Das Ministerratspräsidium hat diese Richtlinien allen Zentralbehörden mit dem Ersuchen mitgeteilt, das Ministerium des Innern möge die erforderlichen allgemeinen Weisungen herausgeben, die übrigen Behörden aber mögen die weiteren Verfügungen in Berücksichtigung der Erfordernisse des eigenen Ressorts treffen.

Diese Weisung wurde von allen Ressorts befolgt.

Namentlich erachte ich das ausführliche Rundschreiben für erwähnenswert, welches das Ministerium des Innern mit dem Erlasse vom 14. Oktober 1940, Z. E-1463-13/10-40, an alle Vorstände der Bezirksbehörden und der Regierungs-Polizeibehörden herausgegeben hat und dessen Abschrift dem Herrn Reichsprotector mit Zuschrift des Ministerratspräsidiums vom 16. Oktober 1940, Z. 3154/1080/S/40 M.R., unterbreitet worden ist; eine weitere Abschrift dieses Erlasses wird beigeschlossen.



68343

Auch im Bereiche des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur ist in der Angelegenheit das abschriftlich beige-schlossene ausführliche Rundschreiben vom 21. Oktober 1940, Z. 8140/

1940 Präs., ergangen. Das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur macht die zuständigen Schulaufsichtsbehörden auf die Angelegenheit in geeigneter Weise auch noch mündlich aufmerksam, namentlich soweit es sich um die Mittelschulen handelt.

Der Minister für soziale und Gesundheitsverwaltung hat über die Angelegenheit mit den Vertretern der Angestellten-Fachorganisationen zu dem Zwecke verhandelt, damit in Ansehung der Arbeiterschaft die geeigneten Vorkehrungen getroffen werden.

Der Obsorge darüber, dass die Ruhe in der Zeit vom 26. bis 28. Oktober 1940 nicht im geringsten gestört und dass jedwede Erinnerung an den früheren Staatsfeiertag sowie jedes demonstrative Verhalten hintangehalten werden, widmet auch die Nationale Gemeinschaft /das Národní souručenství/ besondere Aufmerksamkeit.

Mit Rundschreiben vom 21. Oktober 1940, Z. 60.480/40 Dr. M./Vb, hat der Ausschuss der Nationalen Gemeinschaft allen Kreis- und Bezirkssekretariaten der Nationalen Gemeinschaft auferlegt, mit allen Mitteln dahin zu wirken, dass überall absolute Ruhe und Ordnung gewahrt werden und dass sich der 28. Oktober von den übrigen Wochentagen in keiner Weise unterscheide. In demselben Sinne nehmen die Funktionäre der Nationalen Gemeinschaft auch mündlich Einfluss.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, diesen Bericht gefälligst zur Kenntnis nehmen zu wollen, und bin

mit dem Ausdrucke meiner besonderen Hochachtung

*Aug.* *Stinn*

OPIS

PRÄSIDIUM DES MINISTERIUMS FÜR  
SCHULWESEN UND VOLKSKULTUR.

Zahl 8140/40 Präs.

Betrifft: Vorkehrungen hinsichtlich  
der Tage des 26., 27. und 28. Oktober  
1940 im Bereiche der Schul- und Kul-  
turverwaltung.

P r a g , den 21. Oktober 1940.

1 Anlage.

An den Tschechischen Landesschulrat  
für Böhmen in Prag.An den Tschechischen Landesschulrat  
für Mähren in Brünn.An das Präsidium der Landesbehörde  
in Prag.An das Präsidium der Landesbehörde  
in Brünn.An die Direktion des Nationalthe-  
aters in Prag.An die Schulverlagsanstalt für  
Böhmen und Mähren in Prag.An die Lichtbild- und Filmstelle  
des Ministeriums für Schulwesen  
und Volkskultur in Prag.An das Stenographische Institut  
in Prag.

Das Präsidium des Ministeriums  
für Schulwesen und Volkskultur über-  
sendet in der Anlage die Weisungen  
betreffend die Tage des 26., 27. und  
28. Oktober 1940 mit dem Ersuchen,  
im Sinne dieser Weisungen unverzüg-  
lich das weiter Erforderliche zu  
veranlassen.

Dies erfolgt als Ersatz, bzw.  
Ergänzung des Runderlasses des hie-  
sigen Präsidiums vom 15. Oktober  
1940, Zahl 7901/40 Präs.

PRESIDIUM MINISTERSTVA ŠKOLSTVÍ  
A NÁRODNÍ OSVĚTY

Čís. 8140/40 pres.

Vše: Opatření ohledně dnů 26., 27. a  
28. října 1940 v oboru školské a  
osvětové správy.

V Praze dne 21. října 1940.

1 příloha.

České zemské školní radě pro Čechy  
v Praze.České zemské školní radě pro Moravu  
v Brně.Presidiu zemského úřadu  
v Praze.Presidiu zemského úřadu  
v Brně.Ředitelství Národního divadla  
v Praze.Školnímu nakladatelství pro Čechy  
a Moravu v Praze.Dispositivovému a filmovému ústavu  
ministerstva školství a národní  
osvěty v Praze.Těsnopisnému ústavu  
v Praze.

Presidium ministerstva školství  
a národní osvěty v příloze zasílá  
pokyny, týkající se dnů 26., 27. a  
28. října 1940, a žádá, aby ve slysu  
těchto pokynů bylo bezodkladně za-  
řízeno vše, čeho je dále třeba.

Tím se nahrazuje, po případě  
doplňuje oběžník zdejšího presidia  
ze dne 15. října 1940, č. 7901/40 pres.

M i n i s t e r :

M i n i s t r :

Dr. Kapras v. r.

20 St. 5/1131

Betrifft: Vorkehrungen hinsichtlich der Tage des 26., 27. und 28. Oktober 1940.

Věc: Opatření ohledně dnů 26., 27. a 28. října 1940.

F u n d e r l a s s \*

Die Herren Vorstände aller Schul- und Kulturbehörden und Anstalten, alle Direktionen und Leitungen sämtlicher Schulen, sowie die Lehrer- und Professo- renkollegien aller dieser Schulen und Anstalten und alle Bediensteten der Schul- und Kulturverwaltung überhaupt werden nachdrücklichst und in grösstem Ernst darauf aufmerksam gemacht, dass der 28. Oktober 1940 sowie die Tage vor und nach diesem Datum unbedingt einen ganz normalen Ablauf wie andere Tage des Jahres haben müssen, d. h. dass der 27. Oktober als gewöhnlicher Sonntag, die Tage des 26. Oktober, 28. Oktober, bzw. des 29. Oktober als ge- wöhnliche Arbeitstage zu gelten ha- ben und dass dieser ihr Charakter nicht im geringsten gestört werden darf. Jedwede Erinnerung an den Tag des 28. Oktober 1918 oder an frühere Staatsfeiertage dieses Datums ist durchaus unzulässig.

Die Herren Vorstände der Behör- den und Anstalten, die Schul- und Kul- turamtsleiter sowie die Direktionen und Leitungen der Schulen werden da- her angewiesen, sich unter Anwendung aller Mittel, die sie für zweckdien- lich und notwendig erachten, und mit allen Kräften dafür einzusetzen, dass am 28. Oktober d. J. und an den diesen Datum vorenghenden oder nachfolgenden Tagen sich in ihren Wirkungsbereichen nicht die geringsten störenden Vor-

O b ě ž n í k .

S největší vážností a důra- zen upozorňuji pány přednosty všech školských a osvětových úřadů a ústa- v, ředitelství a správy veškerých škol, jakož i profesorské a učitel- ské sbory všech těchto škol a ústa- v, a všechny zaměstnance školské a osvětové správy vůbec, že jest bez- podmíněčně nutné, aby den 28. října 1940, jakož i dny tomuto dni před- cházející a po něm následující, pro- běhly jako zcela normální jiné dny v roce, t. j. den 27. října jako oby- čejná neděle, dny 26. října, 28. října a po případě 29. října jako obyčejné pracovní dny, a aby tento jich cha- rakter nebyl nejmenším způsobem po- rušen. Každá připomínka na den 28. října 1918, pokud se týče na dřívěj- ší státní svátky tohoto data jest naprosto nepřipustná.

Ukládám proto pánům předno- stům úřadů a ústav, školským a osvě- tovým funkcionářům a ředitelstvím a správám škol, aby se s použitím prostředků, jež uznají za vhodné a nutné, ze všech sil přičinili o to, aby dne 28. října t. r. a ve dnech ko- len tohoto data nedošlo v oboru je- jich působnosti k nejmenší rušivé události a aby byl zachován naprostý klid a pořádek.

fälle ereignen und die öffentliche Ruhe und Ordnung unbedingt aufrechterhalten wird.

Die Herren Vorstände der Schul- und Kulturbehörden und Instanzen, die Direktionen und Leitungen der Schulen sowie die Schul- und Kulturamtswalter sind für den ruhigen, anstandslosen Ablauf der oberwähnten Tage nach diesen Richtlinien persönlich verantwortlich.

Desgleichen sind alle Bediensteten der Schul- und Kulturverwaltung innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches für den ruhigen und anstandslosen Ablauf dieser Tage nach den angeführten Richtlinien verantwortlich.

Es ist daher zu veranlassen, dass alle Bediensteten der Schul- und Kulturverwaltung auf diese ihre Pflicht aufmerksam gemacht und zugleich ausdrücklich darüber belehrt werden, dass jedes diesbezügliche pflichtwidrige Verhalten oder Versäumnis zumindest die sofortige Suspendierung des schultragenden Bediensteten und seine Disziplinarbestrafung durch Dienstentlassung, sowie gegebenenfalls noch weitere Massnahmen nach sich ziehen müssten.

Die grösstmögliche Aufmerksamkeit ist der Schuljugend sowie den Studierenden der Mittel-, Fach- und sonstigen Schulen zu widmen. Insbesondere sind alle Hörer und Schüler nachdrücklichst vor irgendwelchen inüberlegten Demonstrationsversuchen zu warnen. Ich weise jedoch darauf hin, dass diese Warnung so rechtzeitig zu

Pani přednostové školských a osvětových úřadů a ústavů, ředitelství a správy škol a školství a osvětoví funkcionáři jsou osobně zodpovědní, by podle těchto zásad proběhly uvedené dny v klidu a bez závad.

Rovněž každý zaměstnanec školské a osvětové správy je v mezích své působnosti odpověden, aby podle uvedených zásad proběhly zmíněné dny v klidu a bez závad.

Jest proto učiniti opatření, aby všichni zaměstnanci školské a osvětové správy byli na tuto svou povinnost upozorněni s výslovným poučením, že by každé chování a opomenutí, příšlejší se této povinnosti, mělo při nejmenším v zápětí okamžitou suspenzi provinilého zaměstnance a jeho disciplinární potrestání propuštěním ze služby, a po případě ještě další nejvážnější důsledky.

Co největší pozornost jest věnovati školní mládeži a studentstvu středních, odborných a ostatních škol. Zvláště necht se dostane všem posluchačům a žákům varovné a důrazné výstrahy před jakýmkoli neuváženými demonstračními počiny. Připomínám však, že tuto výstrahu jest dáti tak včas, aby zůstala se zře-

erfolgen hat, damit sie im Hinblick auf die oberwähnten Tage in frischer Erinnerung bleibt. Es sind geeignetenfalls Versammlungen der Elternvereinigungen einzuberufen, in denen den Eltern oder deren Vertretern dringlich zu empfehlen wäre, ihre Kinder in angemessener Weise zu belehren, zu ermahnen und nach beendetem Unterricht zu Hause zurückzubehalten.

Ich rechne darauf, dass jeder-mann im Interesse der ihm anvertrauten Behörde, Anstalt, Schule u.s.w., im Interesse der Gemeinschaft und in seinen eigenen diese Pflicht erfüllen wird und erwarte, dass die erwähnten Tage auch im Wirkungsbereiche des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur ruhig und anstandslos verlaufen werden.

telen k uvedeným dnům v živé paměti. Případně buďtež svolána rodičovská sdružení a v nich rodičům nebo jejich zástupcům naléhavě doporučeno, aby své děti přiměřeně poučili, napomenuli a po skončeném vyučování drželi doma.

Spoléhám, že každý v zájmu světo-ného úřadu, ústavu, školy atd., v zájmu celku i v zájmu svém vlastním splní svou povinnost a očekávám, že zmíněné dny projdou v oboru působnosti ministerstva školství a národní osvěty v klidu a bez jakýchkoli závad.

M i n i s t e r :

M i n i s t r :

Dr. Kapras v.r.

P r a g , den 21. Oktober 1940.

V Praze dne 21. října 1940.

Nr. E-1463-13/10-40.

Č. E-1463-13/10-40.

Frag, den 14. Oktober 1940.

V Praze dne 14. října 1940.

Sehr dringend.

Velmi nutné.

Vertraulich.

Důvěrné.

An alle Herren Vorstände der Bezirksbehörden und der Regierungs-Polizeibehörden.

Všem pánům přednostům okresních a vládních policejních úřadů.

Betrifft: Vorkkehrungen hinsichtlich der Tage des 26., 27. und 28. Oktober 1940.

Předmět: Opatření ohledně dne 26., 27. a 28. října 1940.

Im Hinblick auf den bevorstehenden 28. Oktober macht das Ministerium des Innern nachdrücklichst darauf aufmerksam, dass der 28. Oktober sowie die Tage vor und nach diesem Datum unbedingt einen ganz normalen Ablauf wie andere Tage des Jahres haben müssen, d. h. dass der 27. Oktober als gewöhnlicher Sonntag, die Tage des 26. Oktober, 28. Oktober bzw. des 29. Oktober als gewöhnliche Arbeitstage zu gelten haben, und dass dieser ihr Charakter nicht im geringsten gestört werden darf. Jedwede Erinnerung an den Tag des 28. Oktober 1918 oder an frühere Staatsfeiertage dieses Datums ist absolut unzulässig. Es dürfen daher keine organisierten oder unorganisierten Kundgebungen stattfinden

Vzhledem k blížícímu se dni 28. října připomíná ministerstvo vnitra co nejdůrazněji, že jest bezpodmínečně nutné, aby den 28. října 1940, jakož i dny tomuto dni předcházející a po něm následující, proběhly jako zcela normální jiné dny v roce, t. j. den 27. října jako obyčejná neděle, dny 26. října, 28. října, po případě 29. října jako obyčejné pracovní dny, a aby tento jich charakter nebyl nejmenším způsobem porušen. Každá připomínka na den 28. října 1918, pokud se týče na dřívější státní svátky tohoto data jest naprosto nepřipustná. Nesmí tudíž dojíti k žádným organizovaným i neorganizovaným projevům ani demonstracím jakéhokoliv druhu jako

2 St. S. M B 37

80a  
und ist jedes wie immer geartete demonstrative Verhalten, wie eine Zusammenrottung, die Verbreitung von Flugblättern, das Aufmalen von Losungsworten, das demonstrative Tragen von Abzeichen und von Bändern in den Nationalfarben, das Aushängen von Fahnen und Symbolen, das Niederlegen von Blumen an Gedenkstätten und bei Denkmälern, das Vorführen unpassender Programme in Theatern, Kinematographen und anderen Vergnügungsunternehmungen u.dgl. zu verhindern.

Den Herren Vorständen der Bezirksbehörden und der Regierungs-Polizeibehörden wird es strengstens zur Pflicht gemacht, sich unter Anwendung aller Mittel, die sie für zweckdienlich und notwendig erachten, und mit allen Kräften dafür einzusetzen, dass am 28. Oktober d.J. und an den diesem Datum vorangehenden oder nachfolgenden Tagen sich in ihren Verwaltungssprengeln nicht die geringsten störenden Vorfälle ereignen und die öffentliche Ruhe und Ordnung unbedingt aufrechterhalten wird. Die Herren Vorstände der Bezirksbehörden und der Regie-

Je schlukování, rozšiřování letáků, malování hesel, demonstrativní nosení odznaků, stužek v národních barvách, vyvěšování praporů a symbolů, kladení květin na významná místa a k pomníkům, k předvádění nevhodných programů v divadlech, biografech a jiných zábavních podnikcích a pod.

Pánům přednostům okresních a vládních policejních úřadů se proto co nejdůtklivěji ukládá, aby s použitím všech prostředků, jež uznají za vhodné a nutné, a ze všech sil přičinili se o to, aby dne 28. října t. r. a ve dnech kolem tohoto data nedošlo v jejich správních obvodech k nejmenší rušivé události a aby byl zachován naprostý klid a veřejný pořádek. Páni přednostové okresních a vládních policejních úřadů, jakož i všichni ostatní v úvahu přicházející zaměstnanci jsou v mezích své působnosti osobně zodpovědní, aby podle těchto

68337

rungs-Polizeibehörden sowie alle übrigen in Betracht kommenden Bediensteten sind innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs für den ruhigen, anstandslosen Ablauf der oberrühnten Tage nach diesen Richtlinien persönlich verantwortlich. Jedes diesbezügliche pflichtwidrige Verhalten müsste zumindest die sofortige Suspendierung des schuldtragenden Bediensteten und seine Disziplinarbestrafung durch Dienstentlassung sowie gegebenenfalls noch weitere Massnahmen nach sich ziehen.

Die Wahl der zu treffenden Präventiv- und Repressivmassnahmen, insbesondere die Bestimmung der Art und des Umfanges ihrer Anwendung, muss dem Ermessen der Herren Vorstände der Bezirksbehörden und der Regierungs-Polizeibehörden überlassen werden, die in dieser Hinsicht unter Bedachtnahme auf die örtlichen Verhältnisse und auf die Lage des konkreten Falles vorzugehen haben. Unter diesem Vorbehalte verweist das Ministerium des Innern des näheren auf seinen Rund-erlass vom 7. März 1940, Nr. 2403, über Vorkehrungen zu dem auf den 15. März 1940 fallenden Jahrestag

zásad proběhly nahoře uvedené dny v klidu a bez závad. Každé chování i opomenutí, přičiní se této povinnosti a uvedeným úkolům, bude mít v zápětí při nejmenším okamžitou suspensí provinilého zaměstnance a jeho disciplinární potrestání propuštěním ze služby, po případě ještě další nejzávažnější důsledky.

Volbu preventivních i represivních opatření, jež by měla býti účinná, zejména pokud jde o jejich druh a rozsah, nutno ponechatí úvaze pánů přednostů okresních a vládních policejních úřadů, kteří budou v tomto směru postupovati se zřetelem k místním poměrům a okolnostem konkrétních případů. S touto výhradou poukazuje ministerstvo vnitra v podrobnostech na svůj oběžník ze dne 7. března 1940 č. 2403 pres., týkající se opatření ke dni výročí zřízení Protektorátu dne 15. března 1940, a na oběžník presidia zemského úřadu v Praze ze dne 22. října 1939

81a

der Errichtung des Protektorates und auf den Runderlass des Präsidiums der Landesbehörde in Prag vom 22. Oktober 1939, Nr. 58.325 Präs. /Vorkehrungen für den 28. Oktober 1939/, der auch den Behörden in Mähren zwecks gleichen Vorgehens übermittelt, worden ist. In diesen Runderlässen sind die Umstände, denen eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist, und die allfälligen Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung, die verursacht werden könnten, sowie die Art und Weise ihrer Verhinderung beispielweise angeführt.

Es ist unbedingte Voraussetzung einer erfolgreichen Erfüllung der betreffenden Aufgaben, dass die Gesinnung und Stimmung der Bevölkerung in der Zeit vor den in Betracht kommenden Tagen möglichst aufmerksam verfolgt wird. Die Herren Vorstände und die ihnen unterstellten Organe müssen daher ihr ganz besonderes Augenmerk auf alle Erscheinungen und Umstände richten, aus denen auf die Vorbereitung und die Möglichkeit demonstrativer Kundgebungen und Aktionen oder auf eine Unruhe an diesen

č. 58.325 /opatření pro den 28. října 1939/, který obdržely též úřady na Moravě za účelem stejného postupu, v těchto oběžnicích jsou způsobem demonstrativním uvedeny okolnosti, jimž nutno věnovati zvláštní pozornost, možné poruchy veřejného klidu a pořádku, k nimž by mohlo dojíti, i způsob, jak jim čeliti.

Nezbytným předpokladem úspěšného splnění úkolů, o něž jde, jest nejbedlivější sledování smýšlení a nálady občanstva v době předcházející v úvahu přicházejícím dnům. Páni přednostové a jim podřízené orgány musí si proto všimati co nejbedlivěji všech zjevů a okolností, které by nasvědčovaly přípravám a možnosti nějakých demonstračních projevů nebo akcí, nebo jakémukoliv neklidu k těmto dnům. Každý zjištěný zárodek jakéhokoliv neklidu nebo podezřelých příprav nutno bezohledně a energicky

68336



Tagen geschlossen werden könnte. Der Keim jeder wahrgenommenen Unruhe oder aller verdächtigen Vorbereitungen welcher Art immer ist rücksichtslos und energisch zu ersticken. Personen, die bei irgend einer Agitation oder Aufreizung zu Kundgebungen und Demonstrationen, die mit dem 28. Oktober im Zusammenhange stehen, betroffen werden, sind sofort in Haft zu nehmen und nach der Beschaffenheit ihres Verschuldens dem Gerichte zu überstellen.

Es ist Sache der Herren Amtsstände, vom Standpunkte der örtlichen Verhältnisse zu beurteilen, ob es zweckdienlich und angezeigt wäre, im vorhinein auf die Bevölkerung unentscheidbare oder durch geeignete und vertrauenswürdige Personen dahin einzuwirken, dass unter allen Umständen die öffentliche Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten wird. Dabei darf allerdings nicht ausser acht gelassen werden, dass ein ähnliches Vorgehen eine entgegengesetzte Wirkung haben könnte, dass nämlich durch ähnliche Aufforderungen indirekt auf die Möglichkeit von Aktionen aufmerksam gemacht würde, die sonst vielleicht gar nicht beab-

zumaßiti. Osoby, přistižené při jakékoli agitaci a podněcování k projevům a demonstracím v souvislosti se dnem 28. října, buďtež ihned vzaty do vazby a podle povahy provinění předány soudu.

Jest věcí pánů přednostů, aby s hlediska místních poměrů posoudili, bylo-li by účelné a vhodné působiti předem na občanstvo přímo nebo prostřednictvím vhodných a důvěryhodných osobností, aby naprosto byl zachován veřejný klid a pořádek. Při tom ovšem nesmí býti se zřetele pouštěna možnost, že by podobný postup mohl mít i nežádoucí účinek opačný, že by se podobnými výzvami nepřímým způsobem upozorňovalo na možnost akcí, které by jinak ani nebyly zamýšleny. Proto bylo by nutno postupovati v tomto směru zvláště opatrně a nenápadně,

sichtigt waren. Es wäre deshalb in dieser Hinsicht besonders vorsichtig und unauffällig vorzugehen.

Für jeden Fall werden die Herren Vorstände angewiesen, sofort eine Uebersicht der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen in ihren Verwaltungssprengeln auszuarbeiten und sich /event. durch Anfordern bei der zuständigen Landesbehörde/ die Beistellung so vieler Sicherheitsorgane zu sichern, als sie den örtlichen Verhältnissen entsprechend für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung an den betreffenden Tagen benötigen.

Schliesslich ordne ich an, dass in den Tagen des 26.-29. Oktober d.J. alle Amtsorgane der Bezirksbehörden und Regierungs-Polizeibehörden in ununterbrochener Bereitschaft stehen und eine ständige fernmündliche Verbindung sowohl mit den Vorgesetzten als auch mit sonstigen für den glatten Vollzug des Dienstes etwa in Betracht kommenden Behörden gesichert ist.

Mit dem Inhalte des Runderlasses haben die Herren Amtsvorstände u n -  
v e r z ü g l i c h für jeden Fall alle Konzepts-, gegebenenfalls auch

Pro každý případ se ukládá pánům přednostům, aby ihned vypracovali přehled nutných bezpečnostních opatření ve svých správních obvodech a zajistili si /event. dožadáním u příslušného zemského úřadu/ tolik bezpečnostních orgánů, kolik jich podle místních znalostí pro udržení klidu a pořádku ve zmíněné dny potřebují.

Konečně se nařizuje, aby ve dnech 26. - 29. října t. r. byli všichni úřední orgánové okresních a vládních policejních úřadů v neustálé pohotovosti a aby bylo zajištěno trvalé telefonické spojení jak s nadřízenými, tak i s jinými úřady, které by pro bezvadný výkon služby přicházely v úvahu.

68335

S obsahem tohoto oběžníku obeznámí páni přednostové n e -  
p r o d l e n ě pro každý případ všechny koncepční, po případě i

die sonstigen zugeteilten Beamten vertraut zu machen.

Ueber wichtige konkrete Wahrnehmungen hinsichtlich der Gesinnung und Stimmung der Bevölkerung ist das Ministerium des Innern stets fortlaufend im kurzen Wege zu informieren.

Ein übersichtlicher und kurzgefasster Gesamtbericht über die Art und Weise der Durchführung der aus der Natur der Sache sich ergebenden Aufgaben sowie über die Gesamtlage und Stimmung im Sprengel der dortigen Behörde ist spätestens bis zum 24. Oktober d. J. direkt den zuständigen Landesbehörden zu erstatten.

Die eigenhändige schriftliche Bestätigung des Empfanges dieses Erlasses hat der Herr Amtsvorstand umgehend anher vorzulegen.

Der Minister:



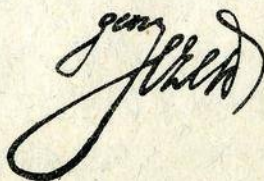
jiné přidělené úředníky.

O význačných konkrétních poznatkách, pokud jde o smýšlení a náladu občanstva, budiž ministerstvo vnitřní stále běžně a krátkou cestou informováno.

Celková, přehledná a stručná zpráva o tom, jak byly provedeny úkoly z povahy věci vyplývající a jaká jest celková situace a nálada v obvodu tamního úřadu, budiž podána nejpozději do 24. října t. r. přímo příslušným zemským úřadům.

Příjem tohoto výnosu nechť sem pan přednosta o b r a t e m p í s e m n ě potvrdí.

M i n i s t r :



Abschrift.

G.Kds.

Prag, den 23. Oktober 1940.

Stellungs

Betr.: Alarmbereitschaft der Waffen-SS im Protektorat am 27. und 28.10.1940.

Alarmbereitschaft.

Auf Befehl des Höheren SS- und Polizeiführers SS-Gruppenführer Staatssekretär Frank befinden sich sämtliche Einheiten der Waffen-SS im Protektorat am 27.10.1940 ab 19 Uhr in ihren Unterkünften in Alarmbereitschaft. Die Bereitschaft hält an in der Nacht zum 28., am 28. selbst und wird durch Befehl des Gruppenführers beendet.

Einsatz.

Bei politischen Unruhen irgendwelcher Art kann kein Einheitsführer auf eigene Verantwortung handeln. In jedem Falle ist für einen Einsatz der persönlich Befehl des Gruppenführers abzuwarten.

Meldekopf.

Für den Standort Prag wird in der SS-Standortkommandantur, Nürnbergerstr.901, ab Sonntag, den 27.Oktober 1940, 17 Uhr, ein Meldekopf eingerichtet. Führer: SS-Standartenführer Ballauff. Telefon: 700-31 u. -32 (Vermittlung Adolf Hitler-Kaserne) und Nebenstellen oder 634-62, 634-63, 634-78 und 634-79. Für Brünn veranlasst der Kommandeur der 9.SS-TV-Standarte, SS-Standartenführer Nostiz, die entsprechende Einrichtung.

84a

Prag, den 23. Oktober 1940

2. K. 2.

Streifendienst.

Für die Überwachung der Strassen und Lokale ist in der genannten Zeit der Streifendienst um das Fünffache zu verstärken und die Überwachung und Kontrolle möglichst sämtlicher Lokale in Prag und Brünn durchzuführen. Entsprechende Anweisungen für den Streifendienst veranlasst die W-Standortkommandantur Prag bzw. der Standortälteste Brünn in eigener Zuständigkeit.

Einsatz.

Bei politischen Unruhen irgendeiner Art kann kein Einheitsführer auf eigene Verantwortung handeln. In jedem Falle ist für einen Einsatz der Gruppenführer zu sorgen.



Meldeskopf.

Der Standort Prag wird in der W-Standortkommandantur, Münchenerstr. 904, ab Sonntag, den 27. Oktober 1940, 17 Uhr, ein Meldeskopf eingerichtet. Führer: W-Standortführer Balfanz. Telefon: 700-31 n. - 32 (Vertretung Adolf Hitler-Kassette) und Nebentelefon oder 634-62, 634-78 und 634-79. Für Brünn veranlasst der W-TV-Bezirksführer, als einziger Einheitsführer, die entsprechende Meldung.

68333

Abschrift.

G.Kds.

Prag, den 23. Oktober 1940.

Stellungsantrag

Betr.: Alarmbereitschaft der Waffen-SS im Protektorat am 27. und 28.10.1940.

Alarmbereitschaft.

Auf Befehl des Höheren SS- und Polizeiführers SS-Gruppenführer Staatssekretär Frank befinden sich sämtliche Einheiten der Waffen-SS im Protektorat am 27.10.1940 ab 19 Uhr in ihren Unterkünften in Alarmbereitschaft. Die Bereitschaft hält an in der Nacht zum 28., am 28. selbst und wird durch Befehl des Gruppenführers beendet.

Einsatz.

Bei politischen Unruhen irgendwelcher Art kann kein Einheitsführer auf eigene Verantwortung handeln. In jedem Falle ist für einen Einsatz der persönlich Befehl des Gruppenführers abzuwarten.

Meldekopf.

Für den Standort Prag wird in der SS-Standortkommandantur, Nürnbergerstr.901, ab Sonntag, den 27.Oktober 1940, 17 Uhr, ein Meldekopf eingerichtet. Führer: SS-Standartenführer Ballauff. Telefon: 700-31 u. -32 (Vermittlung Adolf Hitler-Kaserne) und Nebenstellen oder 634-62, 634-63, 634-78 und 634-79. Für Brünn veranlasst der Kommandeur der 9.SS-TV-Standarte, SS-Standartenführer Nostiz, die entsprechende Einrichtung.

85a

Abschrift.

Prag, den 27. Oktober 1940.

Streifendienst.

Für die Überwachung der Strassen und Lokale ist in der genannten Zeit der Streifendienst um das Fünffache zu verstärken und die Überwachung und Kontrolle möglichst sämtlicher Lokale in Prag und Brünn durchzuführen. Entsprechende Anweisungen für den Streifendienst veranlasst die #-Standortkommandantur Prag bezw. der Standortälteste Brünn in eigener Zuständigkeit.

Klasse.

Bei politischen Unruhen irgendwelcher Art kann kein Einzelkämpfer auf eigene Verantwortung handeln. In jedem Falle ist für einen Einsatz der ursprünglich Be-



Kategorie.

Wz den Stand... tag wird in der #-Standortkommandantur...  
für, Wundbergstr. 201, ab Sonntag, den 27. Oktober  
1940, 17 Uhr, ein... eingeleitet. Wz...  
#-Standortkommandantur...  
68332  
(Vermittlung Adolf Hitler-Kassette) und Nebenstellen  
oder 634-62, 634-63, 634-78 und 634-79. Wz...  
vorkommt der Kommandantur der 3. Wz-...  
#-Standortkommandantur... als erste...  
tung.

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
- Ia 52 10 -

Prag, den 21.10.1940.

86

1.) A b s c h r i f t :

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Pr. I l a - 2060

Prag, den 9. Oktober 1940

Schnellbrief

An den  
Herrn Ministerpräsidenten  
in P r a g

Betr.: Ehemaligen Staatsfeiertag am 28. Oktober.

Ich bitte, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, daß der Charakter des 27. Okt. 1940 als normaler Sonntag und des 26. und 28. Okt. 1940 als normale Arbeitstage nicht im geringsten gestört wird. Jedwede Erinnerung an den früheren Staatsfeiertag und jedes demonstrative Verhalten hat zu unterbleiben und ist mit allen Mitteln zu verhindern.

Ich bitte, die zuständigen Stellen darauf aufmerksam zu machen. Jeder einzelne Beamte ist für den ruhigen, anstandslosen Ablauf dieser Tage nach der obigen Richtlinie innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches vollverantwortlich. Jedes pflichtwidrige Verhalten müßte zumindest mit sofortiger Suspendierung ein Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Dienstentlassung wenn nicht Weiteres nach sich ziehen.

Über Ihre Maßnahmen bitte ich, mich schnellstens zu unterrichten.

In pp.  
den BdO.

A b s c h r i f t übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme. Auch deutscherseits ist es schon mit Rücksicht auf die feindliche Propaganda im Ausland nötig, in allem über die Tage um den ehemaligen Staatsfeiertag als vollkommen gewöhnlichen Tage hinwegzugehen. Alles, was nicht einen alltäglichen Charakter hat, muß unterbleiben.

Die Eirhaltung der dem Ministerpräsidenten gegebenen Richtlinien obliegt in erster Linie der Protectoratsregierung und deren nachgeordneten Stellen, erst bei deren Versagen den zuständigen Dienststellen des Reiches.

In Vertretung:  
gez. F r a n k

Prag, den 14. Oktober 1940.

Sehr dringend.

Vertraulich.

An alle Herren Vorstände der Bezirksbehörden und der Regierungs-  
polizeibehörden.

Betrifft: Vorkehrungen hinsichtlich der Tage des 26., 27. und  
28. Oktober 1940.

Im Hinblick auf den bevorstehenden 28. Oktober macht das  
Ministerium des Innern nachdrücklichst darauf aufmerksam, daß  
der 28. Oktober sowie die Tage vor und nach diesem Datum unbedingt  
einen ganz normalen Ablauf wie andere Tage des Jahres haben müssen,  
d. h. daß der 27. Oktober als gewöhnlicher Sonntag, die Tage des  
26. Oktober, 28. Oktober bzw. des 29. Oktober als gewöhnliche Ar-  
beitstage zu gelten haben, und daß dieser ihr Charakter nicht im  
geringsten gestört werden darf. Jedwede Erinnerung an den Tag des  
28. Oktober 1918 oder an frühere Staatsfeiertage dieses Datums ist  
absolut unzulässig. Es dürfen daher keine organisierten oder un-  
organisierten Kundgebungen stattfinden und ist jedes wie immer ge-  
artete demonstrative Verhalten, wie eine Zusammenrottung, die Ver-  
breitung von Flugbättern, das Aufmalen von Losungsworten, das demon-  
strative Tragen von Abzeichen und von Bändern in den Nationalfarben,  
das Aushängen von Fahnen und Symbolen, das Niederlegen von Blumen  
an Gedenkstätten und bei Denkmälern, das Vorführen unpassender  
Programme in Theatern, Kinomatographen und anderen Vergnügungs-  
unternehmungen u. dgl. zu verhindern.

Den Herren Vorständen der Bezirksbehörden und der Regierungs-  
polizeibehörden wird es strengstens zur Pflicht gemacht, sich unter  
Anwendung aller Mittel, die sie für zweckdienlich und notwendig  
erachten, und mit allen Kräften dafür einzusetzen, daß am 28. Oktober  
d. J. und an den diesem Datum vorangehenden oder nachfolgenden  
Tagen sich in ihren Verwaltungssprengeln nicht die geringsten  
störenden Vorfälle ereignen und die öffentliche Ruhe und Ordnung  
unbedingt aufrechterhalten wird. Die Herren Vorstände der Be-  
zirksbehörden und der Regierungs-Polizeibehörden sowie alle  
übrigen in Betracht kommenden Bediensteten sind innerhalb ihres  
Justizbereichs für den ruhigen, anstandslosen Ablauf der  
oben genannten Tage nach diesen Richtlinien persönlich verantwortlich.  
Jedes diesbezügliche pflichtwidrige Verhalten müßte zumindest

die



68331

Die sofortige Suspendierung des schulträgenden Bediensteten und seine Disziplinarbestrafung durch Dienstentlassung sowie gegebenenfalls noch weitere Maßnahmen nach sich ziehen.

Die Wahl der zu treffenden Präventiv- und Repressivmaßnahmen, insbesondere die Bestimmung der Art und des Umfanges ihrer Anwendung, muß dem Ermessen der Herren Vorstände der Bezirksbehörden und der Regierungs-Polizeibehörden überlassen werden, die in dieser Hinsicht unter Beachtung auf die örtlichen Verhältnisse und auf die Lage des konkreten Falles vorzugehen haben. Unter diesem Vorbehalte verweist das Ministerium des Innern des näheren auf seinen Runderlaß vom 7. März 1940, Nr. 2403, über Vorkehrungen zu dem auf den 15. März 1940 fallenden Jahrestag der Errichtung des Protektorates und auf den Runderlaß des Präsidiums der Landesbehörde in Prag vom 22. Oktober 1939, Nr. 58.325 Präs. /Vorkehrungen für den 28. Oktober 1939/, der auch den Behörden in Mähren zwecks gleichen Vorgehens übermittelt worden ist. In diesen Runderlässen sind die Umstände, denen eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist, und die allfälligen Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung, die verursacht werden könnten, sowie die Art und Weise ihrer Verhinderung beispielsweise angeführt.

Es ist unbedingte Voraussetzung einer erfolgreichen Erfüllung der betreffenden Aufgaben, daß die Gesinnung und Stimmung der Bevölkerung in der Zeit vor den in Betracht kommenden Tagen möglichst aufmerksam verfolgt wird. Die Herren Vorstände und die ihnen unterstellten Organe müssen daher ihr ganz besonders Augenmerk auf alle Erscheinungen und Umstände richten, aus denen auf die Vorbereitung und die Möglichkeit demonstrativer Kundgebungen und Aktionen oder auf eine Unruhe an diesen Tagen geschlossen werden könnte. Der Keim jeder wahrgenommenen Unruhe oder aller verdächtigen Vorbereitungen welcher Art immer ist rücksichtslos und energisch zu ersticken. Personen, die bei irgend einer Agitation oder Aufreizung zu Kundgebungen und Demonstrationen, die mit dem 28. Oktober in Zusammenhänge stehen, betroffen werden, sind sofort in Haft zu nehmen und nach der Beschaffenheit ihres Verschuldens dem Gerichte zu überstellen.

Es ist Sache der Herren Amtsvorstände, vom Standpunkte der örtlichen Verhältnisse zu beurteilen, ob es zweckdienlich und angezeigt wäre, im vorhinein auf die Bevölkerung unmittelbar oder durch geeignete und vertrauenswürdige Personen dahin einzuwirken, daß unter allen Umständen die öffentliche Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten wird. Dabei darf allerdings nicht außer acht gelassen werden, daß ein ähnliches Vorgehen eine unerwünschte, entgegengesetzte Wirkung haben könnte, daß

nämlich

87a  
nämlich durch ähnliche Aufforderungen indirekt auf die Möglichkeit von Aktionen aufmerksam gemacht würde, die sonst vielleicht gar nicht beabsichtigt waren. Es wäre deshalb in dieser Hinsicht besonders vorsichtig und unauffällig vorzugehen.

Für jeden Fall werden die Herren Vorstände angewiesen, sofort eine Übersicht der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen in ihren Verwaltungssprengeln auszuarbeiten und sich /event. durch Infordern bei der zuständigen Landesbehörde/ die Beistellung so vieler Sicherheitsorgane zu sichern, als sie den örtlichen Verhältnissen entsprechend für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung an den betreffenden Tagen benötigen.

Schließlich ordne ich an, daß in den Tagen des 26.-29. Oktober d.J. alle Amtsorgane der Bezirksbehörden und Regierungs-Polizeibehörden in ununterbrochener Bereitschaft stehen und eine ständige fernmündliche Verbindung sowohl mit den Vorgesetzten als auch mit sonstigen für den glatten Vollzug des Dienstes etwa in Betracht kommenden Behörden gesichert ist.

Mit dem Inhalte des Runderlasses haben die Herren Amtsvorstände u n v e r z ü g l i c h für jeden Fall alle Konzepts-, gegebenenfalls auch die sonstigen zugeteilten Beamten vertraut zu machen.

Über wichtige konkrete Wahrnehmungen hinsichtlich der Gesinnung und Stimmung der Bevölkerung ist das Ministerium des Innern stets fortlaufend im kurzen Wege zu informieren.

Ein übersichtlicher und kurzgefaßter Gesamtbericht über die Art und Weise der Durchführung der aus der Natur der Sache sich ergebenden Aufgaben sowie über die Gesamtlage und Stimmung im Sprengel der dortigen Behörde ist spätestens bis zum 24. Oktober d.J. direkt den zuständigen Landesbehörden zu erstatten.

Die eigenhändige schriftliche Bestätigung des Empfanges dieses Erlasses hat der Herr Amtsvorstand u m g e h e n d anher vorzulegen.



Der Minister:  
gez. Gen. Ježek.

2.) Abschrift übersende ich zur Kenntnis und Beachtung. Ich verweise insbesondere auf den letzten Absatz der Zuschrift des Herrn Reichsprotectors an die deutschen Dienststellen.

Für

- 5 -

Für sämtliche unterstellten Einheiten wird hiermit ab Sonnabend,  
den 26.10.40 - 16,00 Uhr - "Bereitschaftsstufe III" angeordnet. Ihre  
Aufhebung erfolgt durch mich.



Beglaubigt:

*S. S. S. S.*  
Polizeimeister.

Für den Befehlshaber:  
Der Chef des Stabes :  
gez. S e n d e l .

Verteiler: II und  
nachrichtlich Oberlandräte.

89

Vom Büro des Herrn Staatssekretärs einen Brief an den  
Herrn Ministerpräsidenten Eliás  
in Empfang genommen zu haben bescheinigt

Prag.d.24.10.40.

MINISTERRATSPRÄSIDIUM

*Eliás*

Geführer 44-nr. Pol. / Fr. L. nr. 200  
(Dienststelle)

Datum: 25.10.40

P-1

Abt.

PRILONA

Straße: 1

An

44-Kommunikationskommando

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Tgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII 3310 y. Rj.	25.10.40	
Tgb. Nr. 39/40 y. Rj.		

S e f t r a n t

abgesandt am

25.10.40

erhalten am

(Dienststempel)

Der 44-Standortarzt Prag

P. Litzman

(Unterschrift der Person, die die B.G.-Sendung empfangen hat.)

Etwaiige Bemerkungen usw. umstehend.



Gef. 45-ni. Pol. F. S. n. M. (Dienststelle)

Datum:

25. 10. 40

Abt.

Straße:

An 45-ni. Pol. Gvarisch Krovny

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Egb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 31 0 y. Rf.	25. 10. 40	1
6. Anst. G.		

Seitentrant

abgesandt am 25. 10. 40

erhalten am 25. 10. 40 12 00 5



*[Handwritten Signature]*  
 SS-Hauptsturmführer  
 und SS-Richter

(Unterschrift der Person, die die B.G.-Sendung empfangen hat.)

Etwaig. Bemerkungen usw. umstehend.

Grüßer 44-ni. pol. Ffr. Army  
(Dienststelle)

P-4

Datum: 25.10.40

Abt. \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

An 44-Trom. Zweiglager Army

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 310 ynsf.	25.10.40	-1-
F. M. B. G.		

Besitzer

abgesandt am

25.10.40

erhalten am

1940

(Dienststempel)



Der Leiter

des 44-Gan. Zweiglagers  
Prag

Christianus

(Unterschrift der Person, die die B.C.-Sendung empfangen hat.)

Etwasige Bemerkungen usw. umstehend.

Gef. 44-n. fol. F. d. S. n. M. (Dienststelle)

P-5 Datum: 25.10.40

Abt. Strafe:

An 44. T. d. R. d. P. n. y

Sofort offen zurück an den Absender

# Empfangsschein

Egb. Nr.	vom	Stückzahl
IV 331 09. P.	25.10.40	1
1. B. n. y.		

S e f t r a n t

abgesandt am 25.10.40

erhalten am 25.10.40.



(Dienststempel)

*[Handwritten signature]*

(Unterschrift der Person, die die B.S.-Sendung empfangen hat.)

Etwaiige Bemerkungen usw. umstehend.

*Geig. 44 in. Pol. f. d. J. n. M.*  
(Dienststelle)

*P-6*  
Datum: *25. 10. 40*

Abt. \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

An *15-Terr. J. R. H.*

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
<i>VII 3 37 a 4. Pj.</i>	<i>25. 10. 40</i>	<i>-1-</i>
<i>13. 11. 40</i>		

Besandt

abgesandt am *25. 10. 40*

erhalten am \_\_\_\_\_  
(Dienststempel)



*D. Pralomon*  
(Unterschrift der Person, die die B.G.-Sendung empfangen hat.)

Etwaige Bemerkungen usw. umstehend.

Gef. n. *Kol. F. R. n. M.*  
(Dienststelle)

*P. 4*  
Datum: *25. 10. 40*

Abt. \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

An *E. R. L. 44, 8<sup>24</sup>*

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
<i>VII B37 c y. Rj.</i>	<i>25. 10. 40</i>	<i>1</i>
<i>3. Bndg.</i>		

Seite 2

abgesandt am

*25. 10. 40*

erhalten am

*26. 10. 40*

(Dienststempel)



*[Handwritten Signature]*

(Unterschrift der Person, die die B.G.-Sendung empfangen hat.)

*[Handwritten Initials]*

Etwasige Bemerkungen usfr. umstehend.

Gef. 14 m. fol. S. H. m. M.  
(Dienststelle)

P-8

Datum: 25.10.40

Abt.

Straße:

An V/44 TEGAL.

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Fgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 37 c y. Rf.	25.10.40	-1-
15. Brief.		

S e f t r a n t

abgesandt am 25.10.40

erhalten am  
(Dienststempel)



*Breklings*  
 (Unterschrift der Person, die die B.G. Sendung empfangen hat.)  
*und abzugeben*

Offiz. 43. Inf. Div. B. u. M.  
(Dienststelle)

P-9

Datum: 25.10.40

Abt. \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

An 44-Kommando-Offiz.

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 31 c 4. P. 1.	25.10.40	-1-
M. Orndorf.		

Gesamt

abgesandt am 25.10.40

erhalten am 26.10.40 Der Kommandeur

(Dienststempel)



(Unterschrift der Person, die die V.S.-Sendung empfangen hat.)

*M. Orndorf*  
44-Kommando-Offizier

Etwaige Bemerkungen usw. umstehend.

Gef. 44 in. Frl. H. D. in. W. (Dienststelle)

Datum: 25.10.40

P-10

Abt.

Straße:

An 44-12. O. Nord-10. Kromy

Sofort offen zurück an den Absender

# Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 31 C 4. P. 1.	25.10.40	
K. Kromy		

Seiftrand

abgesandt am 25.10.40

empf. am 26.10.40



*Handwritten signature: Friedrich*

(Unterschrift der Person, die die B.G.-Sendung empfangen hat.)

Etwaiige Bemerkungen hier umstehend.

Grif. 44-m. Pol. Ehr. D. n. M.  
(Dienststelle)

P-11  
Datum: 25. 10. 40

Abt.

Straße:

An G. n. V. Prüfstelle Prager

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Egb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 31 e y. 21.	25. 10. 40	- 1 -
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Seitrand</p> <p>J. M. 24</p>		

abgeschickt am 25. 10. 40

erhalten am 25 OKT. 1940



Kommandeur der G. u. V. Prüfstelle  
beim 44-Lazarett Prager

*H. Hub.*

(Unterschrift der Person, die die V.G.-Sendung empfangen hat.)

44 Obersturmführer

Grif. 44-n. J. v. L. S. R. n. M.  
(Dienststelle)

P-12  
Datum: 25. 10. 40

Abt. \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

An II / 44 T. Inf. Reg. 9.

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 31 C 19. Pj.	25. 10. 40	- 1 -

Seitenab

M. Hüf.

abgesandt am 25. 10. 40

erhalten am 25. 10. 40



(Dienststempel)

*Hüfing*

(Unterschrift der Person, die die B. S. Sendung empfangen hat.)

Etwasige Bemerkungen usw. umstehend

Gef. 44-M. Zvl. F. H. S. v. M.

(Dienststelle)

P-13  
Datum: 25.10.40

Abt.

Straße:

An 44-M. Zvl. F. H. S. v. M.

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII 3310 y. R.	25.10.40	-1-
14. Brief.		

Gesamt

abgesandt am 25.10.40



26.10.40.

W. W. W. W.

(Unterschrift der Person, die die B.G.-Sendung empfangen hat.)

44-M. Zvl.

Etwaige Bemerkungen usw. umstehend.

Gef. H.-u. Pol. Ffr. S.-u. M.  
(Dienststelle)

Datum:

P-44  
25. 10. 40

Abt.

Straße:

An 44. T. Inf. Bgt. 9

Sofort offen zurück an den Absender

# Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 31 c y. M.	25. 10. 40	- 1 -
L. Meyer		

Gesamt

abgesandt am

25. 10. 40

erhalten am

(Dienststempel)



*L. Meyer*

(Unterschrift der Person, die die B.G.-Sendung empfangen hat.)

Etwaige Bemerkungen usw. um **Obersturmführer u. Bgt.-Adjutant**

Grif. 44 in. Pol. F. L. in. M. P.  
(Dienststelle)

P-15  
Datum: 25. 10. 40

Abt. \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

An 44-Kommunikationsvermittlung Prag

Sofort offen zurück an den Absender

### Empfangsschein

Zgb. Nr.	vom	Stückzahl
VII B 310 y. Pj.	25. 10. 40	-1-
10. Wirtf. Tgb. Nr 39./40 yaf.		

Bestand

abgesandt am 25. 10. 40

erhalten am  
(Dienststempel)

Der Chefarzt  
des 44-Regiments Prag.

*V. Libman*

(Unterschrift der Person, die die U.S.-Sendung empfangen hat.)

44-Hauptquartierdirekt.

Etwaige Bemerkungen usw. umstehend.